

Denkmal einweihung am 11. September 2024 in STOLZEMBURG



**Gedenken an die erste Überquerung
der deutschen Grenze
in Stolzenburg
am 11. September 1944**

Die von Marcel Scheidweiler zusammengestellte Broschüre wird am 11. September 2024 bei Gelegenheit der Einweihung des neuen Stolzemburger Denkmals von der Gemeinde Pütscheid gratis an die Anwesenden verteilt.



Titelbild: Das Denkmal erinnert an die erste Überquerung der deutschen Grenze durch einen alliierten Spähtrupp am 11. September 1944.

Foto und Konzept: Volker TEUSCHLER, CUBE Werbung GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als der alliierte Spähtrupp der 5. US-Panzerdivision zum ersten Mal die deutsche Reichsgrenze am 11. September 1944 in Stolzenburg überquerte, ging diese Nachricht um die Welt und das Dorf im Ourtal rückte ins Rampenlicht der Weltgeschichte.

Am 50. Jahrestag dieses historischen Ereignisses, also am 11.09.1994, wurde neben der Brücke ein Denkmal eingeweiht, das drei Panzersperren in Miniatur darstellte. Vorher erinnerte eine vom „*Cercle d'Études sur la Bataille des Ardennes*“ (CEBA) aufgestellte Erklärungstafel an die Begebenheiten, die sich an diesem Ort abgespielt hatten.

Zum 80. Jahrestag hat die Gemeinde Pütscheid Herrn Volker Teuschler aus dem nahen Daleiden (D) mit dem Entwurf und der Errichtung eines neuen, markanten Denkmals für den geschichtlichen Ort beauftragt.

Das am 11.09.2024 eingeweihte Memorial besteht aus zehn großen Cortenstahl-Platten, die als fünfzackiger Stern aufgestellt sind – einem Pentagramm, dem Symbol auf den amerikanischen Panzern damals. Aus den Rändern der Stahlplatten sind Silhouetten kämpfender Soldaten geschnitten und aus der Vogelperspektive erschließt sich, dass die Sternspitzen jeweils eine „1“ darstellen, als Erinnerung an den ersten Eintritt der Alliierten ins Dritte Reich. Der Stern soll nicht nur an jene schlimme Zeit erinnern, sondern er soll auch Wegweiser in eine bessere Zeit sein.

In den fünf Sternspitzen befinden sich hinterleuchtete Informationstafeln zum Westwall und zum damaligen Eintritt in das Dritte Reich durch den alliierten Spähtrupp. Zwei Tafeln geben einen Einblick in den Tagesablauf eines deutschen Soldaten, der an der Ardennenoffensive teilnahm. Die ausgezeichneten von Herrn Horst Helmus im Jahre 1948 gefertigten Bilder vermitteln eindringlich die damalige Kriegssituation. Da sich das Monument auch als Ausgangspunkt zu zahlreichen „Remember Us“-Standorten versteht, sind deren Titel und Lage Inhalt der fünften Informationstafel. Ein im Denkmal mittig angeordnetes Pentagon lädt zum Sitzen und Verweilen ein.

Wir danken allen Beteiligten, die an der Verwirklichung dieses Denkmals mit Rat, Tat und finanziellen Mitteln beigetragen haben:

- Ministère de la Défense, de la Mobilité et des Travaux Publics
- Ministère de l'Économie, des PME, de l'Énergie et du Tourisme
- Ministère de la Culture
- Administration des Ponts et Chaussées de Diekirch
- Armée Luxembourgeoise
- Naturpark Our
- Herrn Volker Teuschler, CUBE Werbung GmbH
- SEO
- Gemeinde Pütscheid
- CEBA, Re-enactment-Gruppe 2nd Armored in Europe Ltd
- Syndicat d'Initiative Stolzebuerg
- Chorale St Hubert Merscheid und Chorale Ste Cécile Stolzebuerg
- Frau Auni Mahnert-Helmus und Herrn Axel Helmus, die der Veröffentlichung der Bilder und Texte ihres Vaters Horst Helmus zustimmten.

Das Organisationskomitee

INVITATIOUN

D'Gemeng Pëtschent invitéiert d'Awunner vun der Gemeng den **11. September 2024** op Stolzebuerg fir d'Aweigung vum neie Monument, dat un den éischte Grenziwwergank vun den alliierten Truppen an Däitschland den 11. September 1944 erënnert.

An der Präsenz vun der Mme Ministesch Yuriko Backes an dem Här Minister Eric Thill, den Ambassadeuren an Delegéierte vun den USA, Groussbritannien, Frankräich an Däitschland a vun den Autoritéite vun eisen Nopeschgemengen, ass dëse Programm virgesinn:

PROGRAMM

Vu 17:30 un: Empfank vun de Gäscht bei der Grenzbrëck Stolzebuerg /Keppessen (D)

18 :00 Begréissung vun de Gäscht vun der Madame Buergermeeschtesch Fabienne Sinnes-Huberty

- Historeschen Iwwerbléck vum President vum „Cerle d'Etudes sur la Bataille des Ardennes" (CEBA), Här Erny Kohn

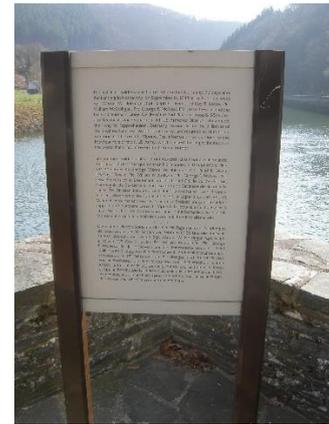
18:15 Re-enactment vun der historescher Zeen: Dräi Zaldote vun der 5. US Panzerarméi komme vu Keppessen (D) zrëck, nodeem si fir d'éischt, 96 Deeg no der Landung an der Normandie, op däitschem Buedem waren, ausgefouert vum *2nd Armored in Europe Ltd* a kommentéiert vum Här Erny Kohn.

- Ried vu Senger Exzellenz Thomas M. Barrett, Ambassadeur vun den USA
- Ried vun der Mme Ministesch vun der Verdedegung Yuriko Backes,
- Nationalhymn vun den USA an déi vun Europa, virgefouert vun de Chorale vu Mierschent a Stolzebuerg
- Offiziell Aweigung vum Monument
- Erklärunge vum Här Volker Teuschler iwwert d'Konzept vum Monument
- Cortège iwwert d'Promenade de l'Our bis bei de Stolzebuerger Festsall
- Kuerzen Halt mat Erklärungen op der Plaz, wou d'Oplärungspatrull an d'Drëtt Räich iwwergaangen ass.
- Eierewäin offréiert vun der Gemeng Pëtschent

D'Gemeng Pëtschent



Gedenken an die erste Überquerung der deutschen Grenze am 11. September 1944



Symbolische Panzersperren, „Drachenzähne“, erinnerten an den ersten Übergang in das Deutsche Reich am 11. September 1944. Eine vom « *Cercle Études sur la Bataille des Ardennes* » (CEBA) errichteten Tafel in drei Sprachen gab die notwendigen Erklärungen zu dem historischen Ereignis.



Die vom CEBA verfassten Texte wurden wortgetreu auf die „Remember Us“ Tafel im Jahre 2014 übernommen. Die Idee, dreisprachliche Informationstafeln an die Seite der Denkmäler zu stellen, wurde von den Initiatoren der „Remember Us“ Tafeln übernommen und weiter ausgebaut.



„On September 11, 1944, the First Allied Soldiers belonging to the 5th Armored Division crossed here into Germany“ – “Am 11. September 1944 überquerten die ersten alliierten Soldaten der 5. US-Panzerdivision die deutsche Grenze“

Die Panzersperren und Tafeln wurden 2024 durch ein neues Denkmal ersetzt, das im Auftrag der Gemeinde Pütscheid Herr Volker TEUSCHLER, CUBE Werbung GmbH, entworfen hat.



Unter Leitung von Herrn Volker TEUSCHLER wurde das Monument am 26. Juni 2024 errichtet





REMEMBER US



THE FORMER SIEGFRIED LINE

Between 1936 and 1940, the National Socialist regime ordered the construction of the so-called West Wall along the western German border - also known as the Siegfried Line by the Allies. Around 22,000 bunkers and approx. 260 km of anti-tank barriers were built along a length of around 630 km along the fortification line between Kleve (NL) and Basel (CH). The costs amounted to around 3.5 billion Reichsmarks.

When the Western Campaign ended in July 1940, work on the Siegfried Line was halted. One man was appointed to bunker warden in each village. He was given the keys and had to check that everything was in order. When the construction of the Atlantic Wall began, the bunkers were cannibalized. The remaining men of the German Labor Service (RAD) dismantled the barbed wire obstacles, which took months.

In September 1944, the old bunkers became important again when the US Army attempted to cross the Reich border. Heavy fighting ensued, especially at the 'Schwarzen Mann', hill 697 m on the road Schnellhöfenweg west of Wascheid (D) and around Wallendorf (D).



L'ANCIEN WESTWALL

Entre 1936 et 1940, le soi-disant Westwall - également appelé ligne Siegfried par les Alliés - a été érigé sur ordre du régime national-socialiste le long de la frontière ouest-allemande. Sur une longueur d'environ 630 km, quelque 22.000 bunkers et 260 km de barrages antichars ont été construits sur la ligne de fortification entre Kleve (NL) et Bâle (CH). Les coûts s'élevaient à environ 3,5 milliards de Reichsmark.

Lorsque la campagne de l'Ouest s'est terminée en juillet 1940, les travaux du Westwall ont été stoppés. Dans chaque village, un homme fut désigné comme gardien du bunker. Celui-ci recevait les clés et devait vérifier que tout allait bien. Lorsque la construction du mur de l'Atlantique a commencé, les bunkers ont été démantelés. Les hommes du Service du Travail du Reich (RAD) restants ont démonté les obstacles en fils de fer barbelés, ce qui a duré des mois.

En septembre 1944, les anciens bunkers reprirent de l'importance lorsque l'armée américaine tenta de franchir la frontière du Reich. De violents combats s'en suivirent, notamment au « Schwarzen Mann » (697 m, D) et autour de Wallendorf (D).



DER EHEMALIGE WESTWALL

Zwischen 1936 und 1940 wurde auf Befehl der nationalsozialistischen Herrschaft entlang der westdeutschen Grenze der sogenannte Westwall errichtet - von den Alliierten auch Siegfried-Linie genannt. Auf einer Länge von etwa 630 km entstanden an der Befestigungslinie zwischen Kleve (NL) und Basel (CH) rund 22.000 Bunker und ca. 260 km Panzersperren. Die Kosten beliefen sich auf etwa 3,5 Milliarden Reichsmark.

Als der Westfeldzug im Juli 1940 endete, wurden die Arbeiten am Westwall gestoppt. In jedem Dorf wurde ein Mann als Bunkerwart bestimmt. Dieser bekam die Schlüssel und musste nach dem Rechten sehen. Als man nun mit dem Bau des Atlantikwalls begann, wurden die Bunker ausgeschlachtet. Die verbleibenden Männer vom Reichsarbeitsdienst bauten die Stacheldraht Hindernisse ab, was Monate dauerte.

Im September 1944 gewannen die alten Bunker wieder an Bedeutung, als die US-Armee versuchte, die Reichsgrenze zu überschreiten. Es folgten schwere Kämpfe, besonders am „Schwarzen Mann“ (697 m) und um Wallendorf (D).



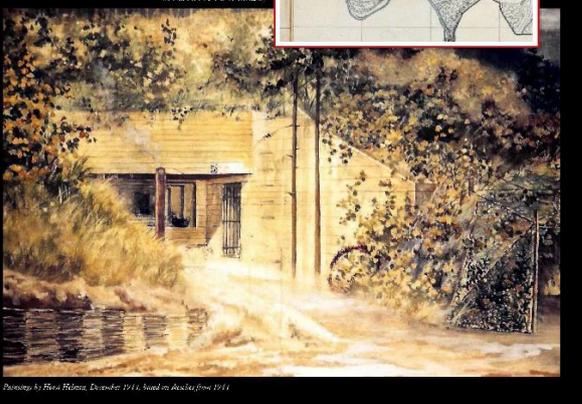
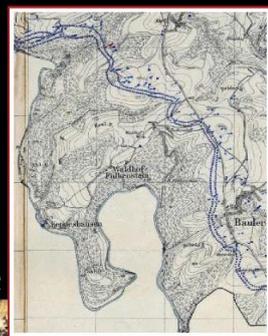
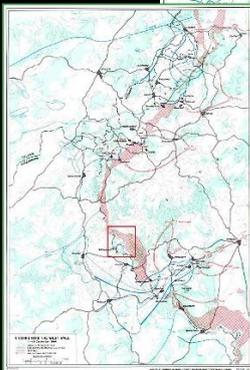
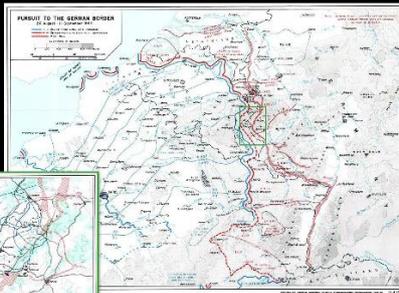
DER EHEMALIGE WESTWALL

Zwischen 1936 und 1940 wurde auf Befehl der nationalsozialistischen Herrschaft entlang der westdeutschen Grenze der sogenannte Westwall errichtet - von den Alliierten auch Siegfried-Linie genannt. Auf einer Länge von etwa 630 km entstanden an der Befestigungslinie zwischen Kleve (NL) und Basel (CH) rund 22.000 Bunker und ca. 260 km Panzersperren. Die Kosten beliefen sich auf etwa 3,5 Milliarden Reichsmark.

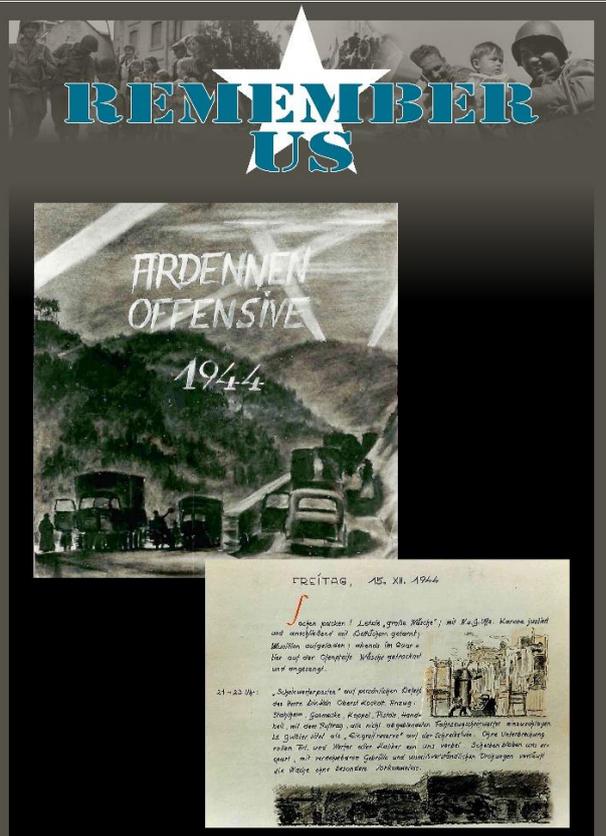
Als der Westfeldzug im Juli 1940 endete, wurden die Arbeiten am Westwall gestoppt. In jedem Dorf wurde ein Mann als Bunkerwart bestimmt. Dieser bekam die Schlüssel und musste nach dem Rechten sehen. Als man nun mit dem Bau des Atlantikwalls begann, wurden die Bunker ausgeschlachtet. Die verbleibenden Männer vom Reichsarbeitsdienst bauten die Stacheldraht Hindernisse ab, was Monate dauerte.

Im September 1944 gewannen die alten Bunker wieder an Bedeutung, als die US-Armee versuchte, die Reichsgrenze zu überschreiten. Es folgten schwere Kämpfe, besonders am „Schwarzen Mann“ (697 m) und um Wallendorf (D).

D-DAY
6 JUNI
1944



Der deutsche Soldat Horst Helmus war zeitweise im Ourtal stationiert. Der damals 19-jährige hat seine Erlebnisse in einem reich illustrierten Tagebuch festgehalten. Dank seiner Bilder und Notizen vermittelt er uns einen Eindruck der Kriegsgeschehnisse hier im Ourtal Ende 1944.



Der deutsche Soldat Horst Helmus war zeitweise im Ourtal stationiert. Der damals 19-jährige hat seine Erlebnisse in einem reich illustrierten Tagebuch festgehalten. Dank seiner Bilder und Notizen vermittelt er uns einen Eindruck der Kriegsgeschehnisse hier im Ourtal Ende 1944.

 The German soldier Horst Helmus was stationed in the valley of the Our for a time. The then 19-year-old recorded his experiences in a richly illustrated diary. Thanks to his pictures and notes, he gives us an impression of the events of the war here in the valley of the Our at the end of 1944.

 Le soldat allemand Horst Helmus a été stationné dans la vallée de l'Our pendant un certain temps et a consigné ses impressions et ses expériences dans un journal richement illustré. Grâce à ses dessins et ses notes, il nous donne une impression de l'époque oppressante qui prévalait alors.

Friday, 15.12.1944
Packing up last night's wash, gun adjusted with the Sergeant for weapons and equipment (WaG), and then commingled with bed sheets, loaded ammunition, dried and tringed laundry on the stove pipe in the evening in the quarters.

Vendredi, le 15 décembre 1944
Plats bagages ! Dernière « grande lessive » ; ajustage du canon avec le sergent pour les armes et équipements (WaG) puis amonflage avec des draps ; chargement des munitions ; le soir au camionnement, séchage et rustrissement du linge sur la pipe du four.

9 - 11 p.m.
"Headlight guard" by personal order of Division Commander, Colonel Kockott (sic), Dress steel helmet, gas mask, belt, pistol, hand axe, with the order to smalt all vehicle headlights that are not damaged. Lieutenant Grubler is sitting in his office in "intervention square". Artillery and howitzers of all calibers will pass us without interruption. Glass plates are avoided, and with audible shouting and unmistakable threats, the watch passes without any particular incidents.

21 - 23 heures : « Contrôle de phares » sur ordre personnel du Colonel Kockott (sic), commandant de la division. Tenue : casque d'acier, masque à gaz, bandolier, pistolet, hache à main, avec pour mission de raser tous les phares des véhicules qui ne se sont pas mis en code. Le lieutenant Grubler est assis dans le bureau en tant que « réserve d'intervention ». L'artillerie et les lanceurs de tous calibres défilent devant nous sans interruption. Les éclats de verre nous sont éparpillés, avec des cris audibles et des menaces sans équivoque, la garde se déroule sans incident particulier.



Painting by Horst Helmus, December 1944, found in Ardennes from 1944



Der deutsche Soldat Horst Helmus war zeitweise im Ourtal stationiert. Der damals 19-jährige hat seine Erlebnisse in einem reich illustrierten Tagebuch festgehalten. Dank seiner Bilder und Notizen vermittelt er uns einen Eindruck der Kriegsgeschehnisse hier im Ourtal Ende 1944.



REMEMBER US

SONNTAG, 17. XII. 1944

Ullz Mayer, Wand und ich weisen zu Fuß unsern Führer ein; es geht nur noch streckenweise vorwärts. Die Kurven sind teilweise so scharf, daß abgeprallt werden muß. Im Schloß ist nicht mehr zu danken. Mulli hängt so; 10,5 vor uns steckengeblieben. Es ist lausekalt!

7:00 Uhr: Marschstraß in einem Wald. Fußpfad, Wägenrinnen. — Es geht weiter; Blick nach Dauburg; die ersten toten Landsker; eine Höhe vor uns liegt unter starken Beschuß; verlassene Feindstellung. Ein unsere Begriffe durchaus unkriegsmäßig, teilweise sogar verflast. — Granatwerferanschläge unmittelbar rechts von uns.

8:30 Uhr: In WEILER eingefahren. Marschfolge: Opel Kadett (Lt. Gulbier u. O.Gef. Zumbusch, Fahrer) RSO. 4. Geschütz (Lt. Perner u. O.Gef. Schmidt als Fahrer im Führerhaus, ein O.Tu. Ullz Mayer unsere Bedienung und 2 Mann von einem anderen Geschütz auf Fahrzeug und Kanone verteilt.) Ruf dem Dorfplatz plötzlich Feuerüberfall! Weiler laut Karle fernfrei... Nichts zu sehen, aber es knallt aus allen Ecken. Flakitzen und volle Bedienung ist eins in meiner Angst sehe und höre ich nichts mehr. Vor und neben spritzt der Breck einschlagender Geschosse hoch. Das Aufschreien der Verwundeten



überflut alles. In einem Schuppen hinter einem "Häuser" findet mich wieder. Vor Sekunden noch machte ich Wand im Vorbeifahren auf die steilen, geliebene Hinterlassenschaft aufmerksam; jetzt bin ich allein, alles ging rasend schnell; weder Timis noch Tausche sind zu sehen. Kurze Zeit darauf finden sich Stützen und Tausch, aber eine im Sprung, Tausch sich kniet/hinter, durch den allseitigen Breck röhrend — vor der Witzgube her — bei mir ein. Die Tausch können was Schließen nicht lassen. Vollkommen abgegetelt hatten wir im Flüsterten Kriegsrat, jedes Fenster u. jede Tür beobachtet; die wachenden Garolören machen uns verrückt. Zum Greifen nahe liegt vor unserem Schuppen ein Sturmgewehr-Magazin, Mayer muß zu verlieren haben. Vermuten, daß wir 3 die einzigen Hinterbliebenen sind.

im Flüsterten Kriegsrat, jedes Fenster u. jede Tür beobachtet; die wachenden Garolören machen uns verrückt. Zum Greifen nahe liegt vor unserem Schuppen ein Sturmgewehr-Magazin, Mayer muß zu verlieren haben. Vermuten, daß wir 3 die einzigen Hinterbliebenen sind.



Sunday, 17.12.1944
 A non-commissioned officer Mayer, Wand and myself show the way to our driver; it goes on only by short distances. The bends are so sharp that we have to skid through the corners. Sleep is impossible. It is bitter cold. 7:00 a.m. Marching out in a wood. Roadside, weapon-cleaning. — We are going along view to Dauburg; the first dead German soldiers; a hill in front of us lies under heavy artillery fire; left enemy position. In our wakefalling quite unwarlike, partly even glacial. German shells landing immediately on the right side of us.

8:30 a.m. Entered into Weiler. In the square of the village suddenly fire attack! Weiler corresponding to the map, should be free from enemies. We cannot see anything but it is firing out of all holes and corners. Springing up and into cover is the thing to do. In my fear I see and hear no more anything in front of me and on my side the mud is tramped up by the bullets. The shouting of the wounded soldiers is everywhere. I find myself back in a garage beside a jeep. Seconds ago I mentioned to Wand when we passed by all the things left back by the Americans, now I am alone, everything went terribly quickly there are no Allies nor Germans to see. A short time later Stützen and Tausch, the first one with a jump, Tausch securely crawling through the biggest mud. Through the dung-hole, to come to me. The Allies cannot stop firing. Completely exhausted we hold our counsel in a whispering tone, observing every window and door; the moving curtains make us crazy. A rifle magazine lies in near in front of our garage. Had it would be taken. Mayer must have lost it. Suppose that we are the only three left.

From the diary of Horst Helmas, Dec. 1944



Photograph: 1943 Helmas, December 1944, found in Weiler from 1944

Dimanche 17.12.1944

Sous-officier Mayer, Wand et moi-même guidons notre chauffeur à pied; nous avançons plus que par endroits. Les virages sont parfois si serrés qu'il faut décaler la caisse. Il n'est pas question de dormir. Il fait un froid de canard.

7h00 - halte dans une forêt, petit-déjeuner, nettoyage des armes. — Nous continuons à avancer; vue sur Dauburg; les premiers soldats morts; une hauteur devant nous est soumise à un feu d'artillerie; position ennemie abandonnée, nous nous rend à fait nos quartiers, en partie même stricte. — Impacts d'obus immédiatement à notre droite.

8h30 - Entrés à WEILER. Sur la place du village, attaque de surprise! Weiler selon la carte, sans ennemi. Rien à voir, mais ça pataude de partout. Sautez par terre et précipitez-vous sur la première réaction. Dans ma peur, je ne vois et n'entends plus rien. Des projectiles éclatent devant nous et la silice gèle partout. Les cris des blessés courent tout. Je me retrouve dans un hangar derrière un véhicule. Il y a quelques secondes encore, j'aurais l'impression de Wand sur les affaires abandonnées par les Américains; maintenant, je suis seul, tout est passé très vite; ni les Américains ni les Allemands ne sont visibles. Peu de temps après, Stützen et Tausch l'un en sautant, Tausch rampe par équilibre dans le boue la plus épaisse — devant la porte à l'arrière — se ressourant chez moi. Les Américains ne peuvent pas s'empêcher de tirer. Complètement épuisés, nous tenons un conseil de guerre en chuchotant; en observant chaque fenêtre et chaque porte; les rideaux qui bougent nous rendent fous. Un chargeur de fusil d'assaut est à portée de main devant notre garage. Mayer a dû le perdre. Nous soupçonnons que nous sommes tous les trois les seuls survivants.

SONNTAG, 17. XII. 1944

Ullz Mayer, Wand und ich weisen zu Fuß unsern Führer ein; es geht nur noch streckenweise vorwärts. Die Kurven sind teilweise so scharf, daß abgeprallt werden muß. Im Schloß ist nicht mehr zu danken. Mulli hängt so; 10,5 vor uns steckengeblieben. Es ist lausekalt!

7:00 Uhr: Marschstraß in einem Wald. Fußpfad, Wägenrinnen. — Es geht weiter; Blick nach Dauburg; die ersten toten Landsker; eine Höhe vor uns liegt unter starken Beschuß; verlassene Feindstellung, für unsere Begriffe durchaus unkriegsmäßig, teilweise sogar verflast. — Granatwerferanschläge unmittelbar rechts von uns.

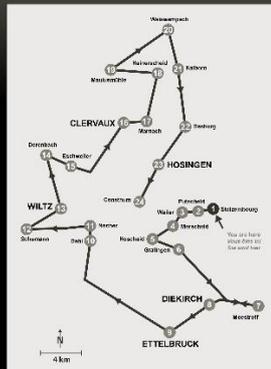
8:30 Uhr: In WEILER eingefahren. Marschfolge: Opel Kadett (Lt. Gulbier u. O.Gef. Zumbusch, Fahrer) RSO. 4. Geschütz (Lt. Perner u. O.Gef. Schmidt als Fahrer im Führerhaus, ein O.Tu. Ullz Mayer unsere Bedienung und 2 Mann von einem anderen Geschütz auf Fahrzeug und Kanone verteilt.) Ruf dem Dorfplatz plötzlich Feuerüberfall! Weiler laut Karle fernfrei... Nichts zu sehen, aber es knallt aus allen Ecken. Flakitzen und volle Bedienung ist eins in meiner Angst sehe und höre ich nichts mehr. Vor und neben spritzt der Breck einschlagender Geschosse hoch. Das Aufschreien der Verwundeten



überflut alles. In einem Schuppen hinter einem "Häuser" findet mich wieder. Vor Sekunden noch machte ich Wand im Vorbeifahren auf die steilen, geliebene Hinterlassenschaft aufmerksam; jetzt bin ich allein, alles ging rasend schnell; weder Timis noch Tausche sind zu sehen. Kurze Zeit darauf finden sich Stützen und Tausch, aber eine im Sprung, Tausch sich kniet/hinter, durch den allseitigen Breck röhrend — vor der Witzgube her — bei mir ein. Die Tausch können das Schließen nicht lassen. Vollkommen abgegetelt hatten wir im Flüsterten Kriegsrat, jedes Fenster u. jede Tür beobachtet; die wachenden Garolören machen uns verrückt. Zum Greifen nahe liegt vor unserem Schuppen ein Sturmgewehr-Magazin, Mayer muß zu verlieren haben. Vermuten, daß wir 3 die einzigen Hinterbliebenen sind.

im Flüsterten Kriegsrat, jedes Fenster u. jede Tür beobachtet; die wachenden Garolören machen uns verrückt. Zum Greifen nahe liegt vor unserem Schuppen ein Sturmgewehr-Magazin, Mayer muß zu verlieren haben. Vermuten, daß wir 3 die einzigen Hinterbliebenen sind.

REMEMBER US



 The north of Luxembourg was the scene of numerous dramatic events during World War Two. The population had to endure occupation, forced recruitment and fierce battles in the villages. The embattled front line swept across the region several times. The REMEMBER US project commemorates this time with numerous small and large stories and heroic deeds.

 Le nord du Luxembourg a été le théâtre de nombreux événements dramatiques pendant la Seconde Guerre Mondiale. La population a dû subir l'occupation, les enrôlements forcés et les combats acharnés au sein de ses localités. A plusieurs reprises, le front a déferlé sur la région. Le projet REMEMBER US commémore cette période avec de nombreuses petites et grandes histoires et d'actes héroïques.

 Der Norden Luxemburgs war Schauplatz zahlreicher dramatischer Ereignisse während des 2. Weltkriegs. Die Bevölkerung musste die Besetzung, Zwangsrekrutierungen und erbitterte Kämpfe um ihre Ortschaften erdulden. Mehrmals wogte die umkämpfte Front über die Region. Mit dem Projekt REMEMBER US wird an diese Zeit erinnert mit zahlreichen kleinen und großen Geschichten und Heldentaten.

1. STOLZEMBOURG, Bridge, Pont, Brücke:

Monument First Crossing on Sept. 11, 1944
Monument de la première entrée le 11 sept. 1944
Denkmal erste Grenzüberquerung am 11.09.1944

2. PUTScheid, Chapel, Chapelle, Kapelle:

Liberation of Putscheid on Jan 28, 1945
La libération de Putscheid, le 28 janvier 1945
Die Befreiung von Putscheid am 28. Januar 1945

PUTScheid, A Place for us all / Une place pour nous tous / Ein Platz für uns alle:

A 155mm-Howitzer Battery / REMEMBER US
literaries / Facts of War in the Commune of Putscheid, Info Points
Une batterie 155-mm-Howitzer / Historiques du panneau REMEMBER US / Evénements de guerre dans la commune de Putscheid, Points d'information
Eine 155-mm-Howitzer-Batterie / Reiseskizzen zum Entdecken der REMEMBER US Tafeln / Kriegereignisse in der Gemeinde Putscheid, Informationspunkte

3. WEILER, Square Tom Myers, Place Tom Myers, Tom-Myers-Platz:

Beginning of the Battle of the Bulge on Dec. 16, 1944
Commencement de la Bataille des Ardennes, le 16 décembre 1944 - Beginn der Ardennenoffensive am 16. Dezember 1944

4. MERScheid, Communal Square, Place communale, Gemeindeplatz:

War Victims of Merscheid - Victimes de guerre de Merscheid - Kriegsgefallene von Merscheid

5. HOSCHINGEN, at the church, près de l'église, bei der Kirche:

First and second Liberation of Hoscheid - Première et deuxième libération de Hoscheid - Erste und zweite Befreiung von Hoscheid

6. GRALINGEN, Church, Église, Kirche:

Liberation of the Commune of Putscheid, Jan. 1945
La libération de la commune de Putscheid au mois de janvier 1945 - Die Befreiung der Gemeinde Putscheid im Monat Januar 1945

7. MOESTROFF, Bridge, Pont, Brücke:

The Vincent J. Fests Bridge - Le pont Vincent J. Fests
Die Vincent-J.-Fests-Brücke

8. DIEKIRCH, Municipal Parc, Parc municipal, Stadtpark:

Sauer River Crossing Jan. 18, 1945 / Evacuation of the civilian population Dec. 19/20, 1944
La traversée de la Sûre le 18 janvier 1945 / L'évacuation de la population civile de Diekirch le 19/20 déc. 1944
Die Sauer-Überquerung am 18. Jan. 1945 / Die Evakuierung der Zivilbevölkerung am 19./20. Dez. 1944

9. ETTelBRUCK, Square Patton, Place Patton, Patton Platz:

Sherman Tank M4A1 - Char Sherman M4A1 - Sherman M4A1 Panzer

ETTelBRUCK, Private School Sainte Anne, Ecole privée Sainte Anne, Privatschule Sainte Anne:

Lt. Col. James Rudder, Commanding Officer 109th Regt., 28th US Infantry Division - Lt. Col. James Rudder, commandant du 109^e Régiment, 28^e Division d'Infanterie US - Oberst James Rudder, Kommandant des 109. Regiments, 28. US-Infanteriedivision

10. DAHL "An Aaster":

Congressional Medal of Honor for Sergeant Day G. Turner
Médaille d'Honneur du Congrès pour Sergeant Day G. Turner - Congressional Medal of Honor für Feldwebel Day G. Turner

11. Nocher, "Um Knapp":

The long Battle for Nocher - La longue Bataille pour Nocher - Der lange Kampf um Nocher

12. SCHUMANN CROSSROADS, National Liberation Memorial:

The Battle around Schumann / Timetable 1839 - 1945
La Bataille autour du carrefour Schumann / Calendrier 1839 - 1945 - Der Kampf um die Kreuzung Schumann
Lok / Zeitlinie 1839 - 1945

SCHUMANN CROSSROADS, Mass Grave, Tombeau commun, Gemeinschaftsgrab:

Reconciliation - Réconciliation - Versöhnung

13. WILTZ, 28th US Infantry Division Square, Place de la 28^e Division d'Infanterie américaine, 28. US Infanteriedivision-Platz:

The American St Nick - Le Saint Nicolas américain - Der amerikanische Heilige Nikolaus

14. DERENBACH, at the Watertower, près du château d'eau, beim Wasserturm:

A shelter "A WEICHENI" - Un abri "A WEICHENI" - Banker "A WEICHENI"

15. ESCHWEILER, Church, Église, Kirche / CR 328:

G.I. George Mergenthaler, Ambush at Café Halt
G.I. George Mergenthaler, Embuscade au Café Halt
G.I. George Mergenthaler, Hinterhalt am Café Halt

16. CLERVAUX, Square G.I.:

The American Soldier - Le soldat américain - Der amerikanische Soldat

CLERVAUX, Monument for the Victims, Monument A Nos Morts, Totendenkmal:

Clervaux in the Battle of the Bulge - Clervaux dans la Bataille des Ardennes - Clés in der Ardennenoffensive

CLERVAUX, Exterior courtyard of the castle, Cour extérieure du château, Außenhof des Schlosses:

US Sherman Tank M4A3 (76)

17. MARNACH, Square Cube 521:

Battle around Marnach, The 707th Tank Battalion in Support of the 110th Regt. - La Bataille autour de Marnach, Le 707^e Bataillon de chars en support du 110^e Régiment - Der Kampf um Marnach, Das 707. Panzerbataillon in Unterstützung des 110. Regiments

18. HEINERScheid, "Am Pesch", Bicycle Trail, Piste cyclable, Radweg:

The Heinerscheid "Bunker" Disaster
Le désastre du bunker de Heinerscheid
Die Tragödie im Bunker von Heinerscheid

19. MAULSMÜHLE Wood between Boxhorn and Maulsmühle, Forêt entre Boxhorn et Maulsmühle, Wald zwischen Boxhorn und Maulsmühle:

The Crash of the Hudson FK-308 - Le crash du Hudson FK-308 - Der Absturz der Hudson FK-308

20. WEBSWAMPACH, Lancaster Memorial:

The 112th Infantry Regiment defending the Northern Tip of Luxembourg - Le 112^e Régiment défend la pointe nord du Luxembourg - Das 112. Regiment verteidigt die Nordspitze Luxemburgs

21. KALBORN, South facade of the church, Façade sud de l'église, Südfassade der Kirche:

The Events of September 22, 1944, in Kalborn
Les événements tragiques du 22 septembre 1944 à Kalborn
Die tragischen Ereignisse des 22. Sept. 1944 in Kalborn

22. DASBURG, Bridge, German Territory, Pont, territoire allemand, Brücke, deutsches Hoheitsgebiet:

Siegfried Line Breakthrough, Feb 20-23, 1945
Perce de la Ligne Siegfried, février 20-23, 1945
Durchbruch in die Siegfriedlinie, Februar 20-23, 1945

23. HOSINGEN, Town South Entry, Entrée sud de la localité, Südlicher Ortseingang:

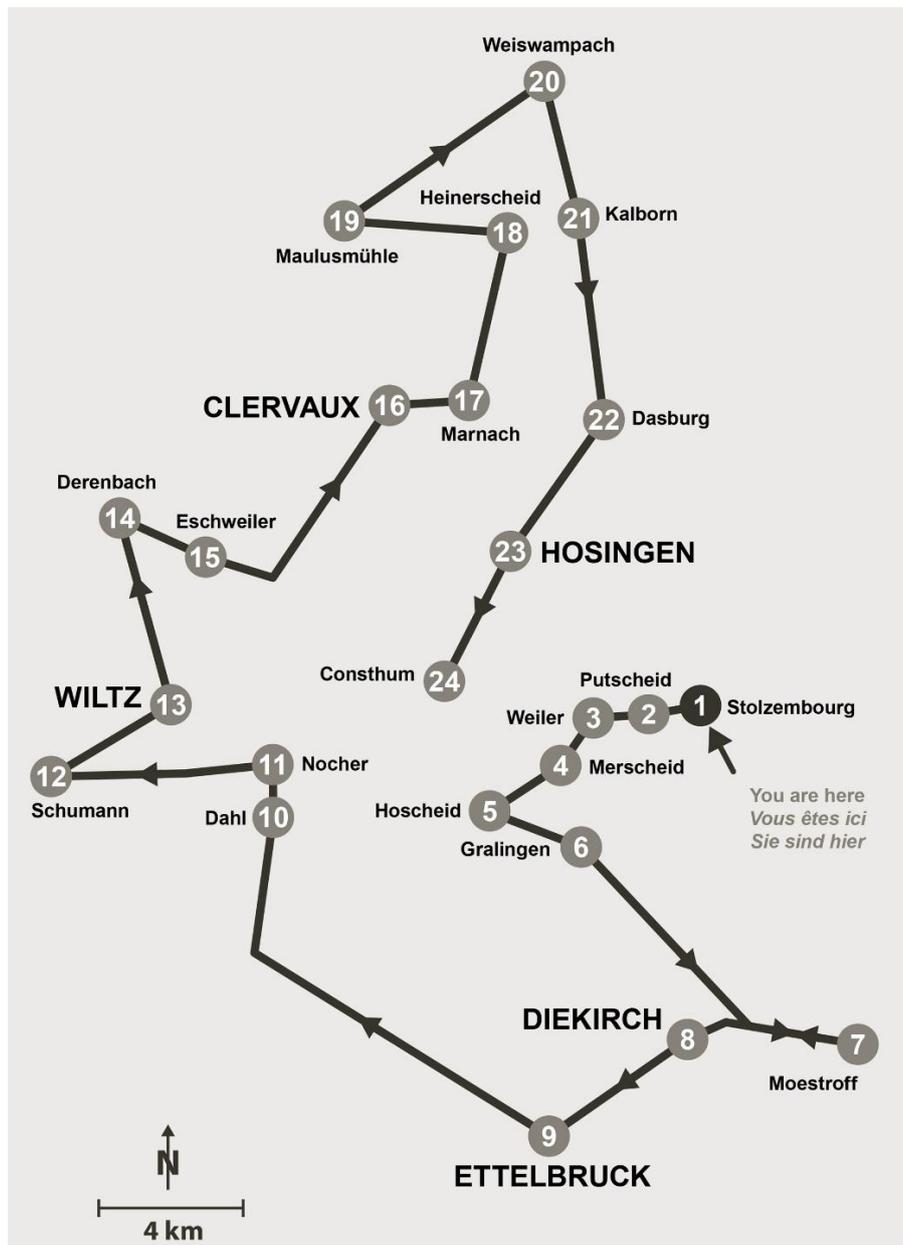
Defense on Dec 16-18, 1944, Water Tower, Liberation Jan 27, 1945 - Défense du 16 au 18 décembre 1944, Châteaux d'eau, Libération, le 27 janvier 1945
Verteidigung 16. - 18. Dez. 1944, Wasserturm, Befreiung am 27. Jan. 1945

24. CONSTHUM, Church, Église, Kirche:

Lt. Col Daniel B. Strickler



Der Norden Luxemburgs war Schauplatz zahlreicher dramatischer Ereignisse während des 2. Weltkriegs. Die Bevölkerung musste die Besetzung, Zwangsrekrutierungen und erbitterte Kämpfe um ihre Ortschaften erdulden. Mehrmals wogte die umkämpfte Front über die Region. Mit dem Projekt REMEMBER US wird an diese Zeit erinnert mit zahlreichen kleinen und großen Geschichten und Heldentaten.



1. **STOLZEMBOURG, Bridge, Pont, Brücke:**
Monument First Crossing on Sept. 11, 1944
Monument de la première entrée le 11 sept. 1944
Denkmal erste Grenzüberquerung am 11.09.1944
2. **PUTSCHEID, Chapel, Chapelle, Kapelle:**
Liberation of Putscheid on Jan 28, 1945
La libération de Putscheid, le 28 janvier 1945
Die Befreiung von Putscheid am 28. Januar 1945

PUTSCHEID, A Place for us all / Une place pour nous tous / Ein Platz für uns alle:
A 155mm-Howitzer Battery / REMEMBER US Itineraries / Ficts of War in the Commune of Putscheid, Info Points
Une batterie 155-mm-Howitzer / Itinéraires des panneaux REMEMBER US / Événements de guerre dans la commune de Putscheid, Points d'information
Eine 155-mm-Haubitze-Batterie / Reiserouten zum Entdecken der REMEMBER US Tafeln / Kriegereignisse in der Gemeinde Putscheid, Informationspunkte
3. **WEILER, Square Tom Myers, Place Tom Myers, Tom-Myers-Platz:**
Beginning of the Battle of the Bulge on Dec 16, 1944
Commencement de la Bataille des Ardennes, le 16 décembre 1944 · *Beginn der Ardennenoffensive am 16. Dezember 1944*
4. **MERSCHIED, Communal Square, Place communale, Gemeindeplatz:**
War Victims of Merscheid · *Victimes de guerre de Merscheid* · *Kriegsopfer von Merscheid*
5. **HOSCHIED, at the church, près de l'église, bei der Kirche:**
First and second Liberation of Hoscheid · *Première et deuxième libération de Hoscheid* · *Erste und zweite Befreiung von Hoscheid*
6. **GRALINGEN, Church, Église, Kirche:**
Liberation of the Commune of Putscheid, Jan. 1945
La libération de la commune de Putscheid au mois de janvier 1945 · *Die Befreiung der Gemeinde Putscheid im Monat Januar 1945*
7. **MOESTROFF, Bridge, Pont, Brücke:**
The Vincent J. Festa Bridge · *Le pont Vincent J. Festa*
Die Vincent-J.-Festa-Brücke
8. **DIEKIRCH, Municipal Parc, Parc municipal, Stadtpark:** Sauer River Crossing Jan 18, 1945 / Evacuation of the civilian population Dec 19/20, 1944
La traversée de la Sûre le 18 janvier 1945 / L'évacuation de la population civile de Diekirch le 19/20 déc. 1944
Die Sauer-Überquerung am 18. Jan. 1945 / Die Evakuierung der Zivilbevölkerung am 19./20. Dez. 1944
9. **ETTTELBRUCK, Square Patton, Place Patton, Patton Platz:** Sherman Tank M4A1 · *Char Sherman M4A1* · *Sherman M4A1 Panzer*

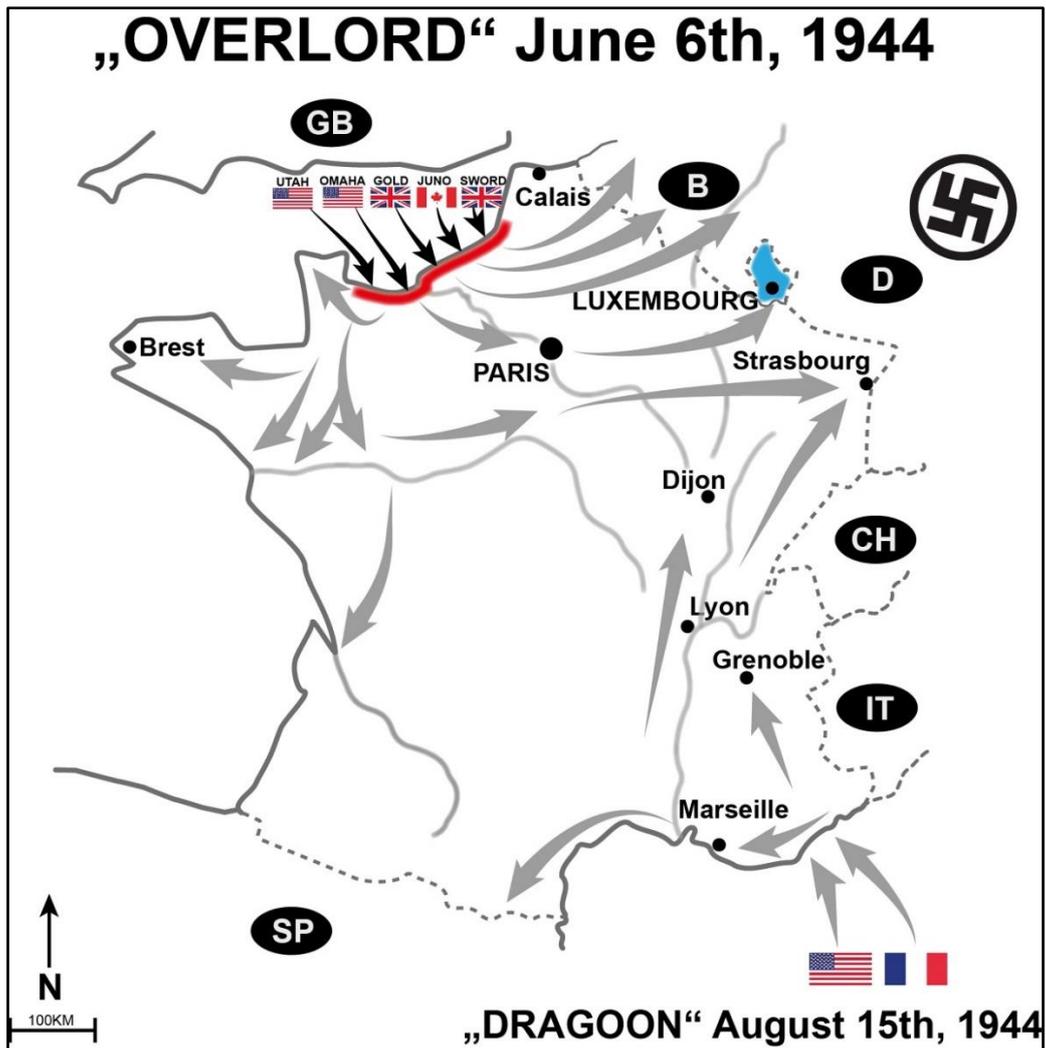
ETTTELBRUCK, Private School Sainte Anne, Ecole privée Sainte Anne, Privatschule Sainte Anne:
Lt. Col. James Rudder, Commanding Officer 109th Regt, 28th US Infantry Division · *Lt. Col. James Rudder, commandant du 109^e Régiment, 28^e Division d'Infanterie US* · *Obersi James Rudder, Kommandant des 109. Regiments, 28. US-Infanteriedivision*
10. **DAHL "An Aastert":**
Congressional Medal of Honor for Sergeant Day G. Turner
Médaille d'Honneur du Congrès pour Sergent Day G. Turner · *Congressional Medal of Honor für Feldwebel Day G. Turner*
11. **Nocher, "Um Knupp":**
The long Battle for Nocher · *La longue Bataille pour Nocher* · *Der lange Kampf um Nocher*
12. **SCHUMANN CROSSROADS, National Liberation Memorial:**
The Battle around Schumann / *l'imétable 1839 - 1945*
La Bataille autour du carrefour Schumann / Calendrier 1839 - 1945 · *Der Kampf um die Kreuzung Schumann: Eck / Zeitleiste 1839 - 1945*

SCHUMANN CROSSROADS, Mass Grave, Tombeau commun, Gemeinschaftsgrab:
Reconciliation · *Réconciliation* · *Versöhnung*
13. **WILTZ, 28th US Infantry Division Square, Place de la 28^e Division d'Infanterie américaine, 28. US Infanteriedivision-Platz:**
The American St Nick · *Le Saint Nicolas américain* · *Der amerikanische Heilige Nikolaus*
14. **DERENBACH, at the Watertower, près du château d'eau, beim Wasserturm:**
A shelter „A WEICHENI“ · *Un abri «A WEICHENI»*
Bunker „A WEICHENI“
15. **ESCHWEILER, Church, Église, Kirche / CR 328:**
G.I. George Mergenthaler, Ambush at Café Halt
G.I. George Mergenthaler, Embuscade au Café Halt
G.I. George Mergenthaler, Hinterhalt am Café Halt
16. **CLERVAUX, Square G.I.:**
The American Soldier · *Le soldat américain* · *Der amerikanische Soldat*

CLERVAUX, Monument for the Victims, Monument A Nos Morts, Totendenkmal:
Clervaux in the Battle of the Bulge · *Clervaux dans la Bataille des Ardennes* · *Clerf in der Ardennenoffensive*

CLERVAUX, Exterior courtyard of the castle, Cour extérieure du château, Außenhof des Schlosses:
US Sherman Tank M4A3 (76)
17. **MARNACH, Square Cube 521:**
Battle around Marnach, The 707th Tank Battalion in Support of the 110th Regt · *La Bataille autour de Marnach, Le 707^e Bataillon de chars en support du 110^e Régiment* · *Der Kampf um Marnach, Das 707. Panzerbataillon in Unterstützung des 110. Regiments*
18. **HEINERSCHIED,**
„Am Pesch“, Bicycle Trail, Piste cyclable, Radweg:
The Heinerscheid "Bunker" Disaster
Le désastre du bunker de Heinerscheid
Die Tragödie im Bunker von Heinerscheid
19. **MAULUSMÜHLE Wood between Boxhorn and Maulusmühle, Forêt entre Boxhorn et Maulusmühle, Wald zwischen Boxhorn und Maulusmühle:**
The Crash of the Hudson FK-308 · *Le crash du Hudson FK-308* · *Der Absturz der Hudson FK-308*
20. **WEISWAMPACH, Lancaster Memorial:**
The 112th Infantry Regiment defending the Northern Tip of Luxembourg · *Le 112^e Régiment défend la partie nord du Luxembourg* · *Das 112. Regiment verteidigt die Nordspitze Luxemburgs*
21. **KALBORN, South facade of the church, Façade sud de l'église, Südfassade der Kirche:**
The Events of September 22, 1944, in Kalborn
Les événements tragiques du 22 septembre 1944 à Kalborn
Die tragischen Ereignisse des 22. Sept. 1944 in Kalborn
22. **DASBURG, Bridge, German Territory, Pont, territoire allemand, Brücke, deutsches Hoheitsgebiet:**
Siegfried Line Breakthrough, Feb 20-23, 1945
Percée de la Ligue Sigfried, février 20-23, 1945
Durchbruch in die Siegfriedlinie, Februar 20-23, 1945
23. **HOSINGEN, Town South Entry, Entrée sud de la localité, Südlicher Ortseingang:**
Defense on Dec 16-18, 1944, Water Tower, Liberation Jan 27, 1945 · *Défense du 16 au 18 décembre 1944, Château d'eau, Libération, le 27 janvier 1945*
Verteidigung 16. - 18. Dez. 1944, Wasserturm, Befreiung am 27. Jan. 1945
24. **CONSTHUM, Church, Église, Kirche:**
Lt. Col Daniel B. Strickler

D-DAY, die Landung alliierter Truppen in der Normandie, Frankreich



Am **6. Juni 1944** landen unter dem Kommando von General Dwight Eisenhower die alliierten Streitkräfte (US, britische und kanadische Truppen) in der Normandie.

Darunter sind auch einige Luxemburger. Unser Kronprinz Jean, (Großherzog von Luxemburg von 1964 bis 2000) landet am 11. Juni 1944 mit den „Irish Guards“ in der Normandie.

Am **15. August 1944**, landen amerikanische und französische Truppen in der Provence, Südfrankreich.

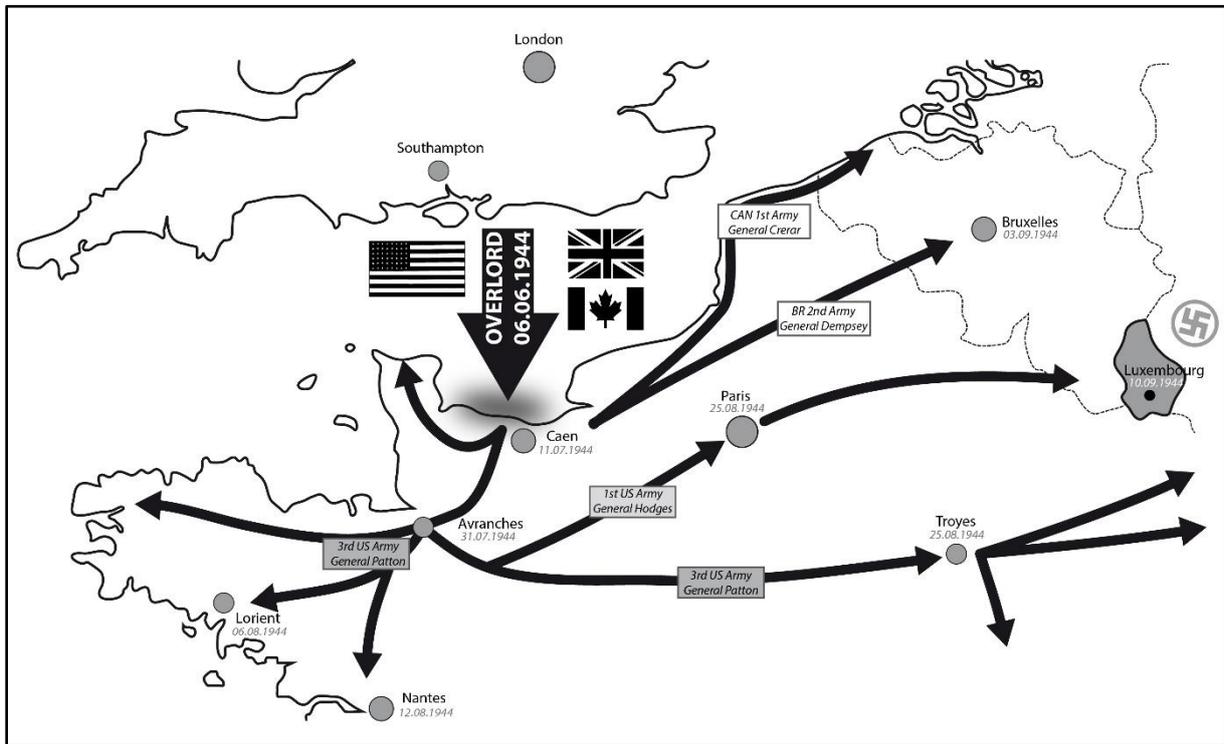
D-DAY, die Landung alliierter Truppen in der Normandie, Frankreich

SOURCES / QUELLEN : - Le Débarquement, O. Weinberg, J. Martin, Casterman 2014, ISBN 9-782203 047761
Overlord 6 juin 1944 - La Liberté, Mister Kit et Serge Saint-Michel, Mémoire d'Europe, Editions de la Porte S.A., ISBN 2-84150-000-4



Der Weg zur Freiheit

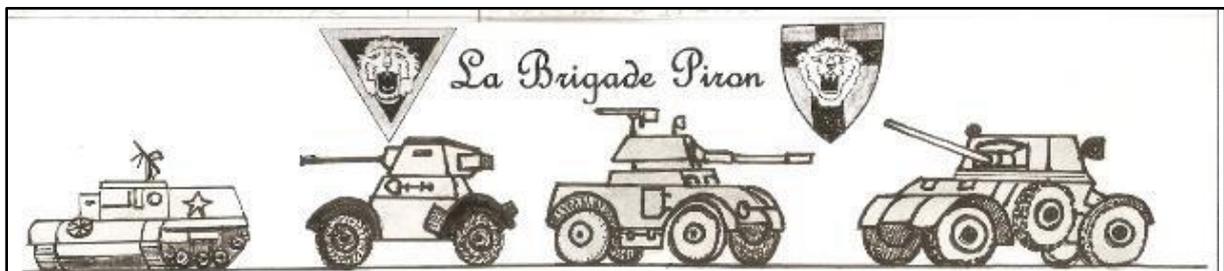
06.06.1944 – 10.09.1944



Der Weg zur Freiheit vom 6. Juni bis zum 10. September 1944.

Quelle: *Histoire de la Seconde Guerre Mondiale* de Sir Basil H. Liddell Hart, collection marabout université, 1973, traduction du livre "HISTORY OF THE SECOND WORLD WAR" by Sir Basil H. Liddell Hart, Cassell et Company L..D. London

144 Luxemburger kämpfen in der belgischen „Brigade Piron“ an der Seite der Alliierten in der Normandie, in Belgien und in den Niederlanden.



Bren Carrier

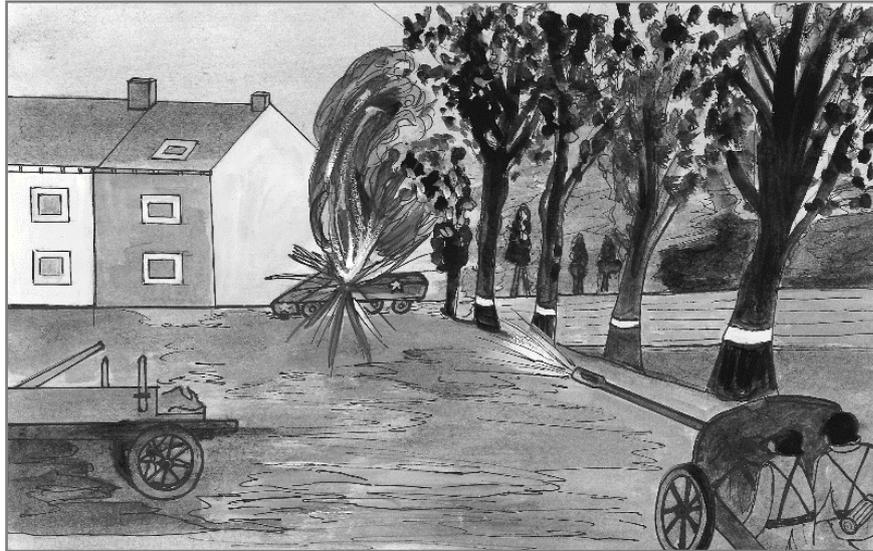
Armored-car Daimler Mk1

Staghound

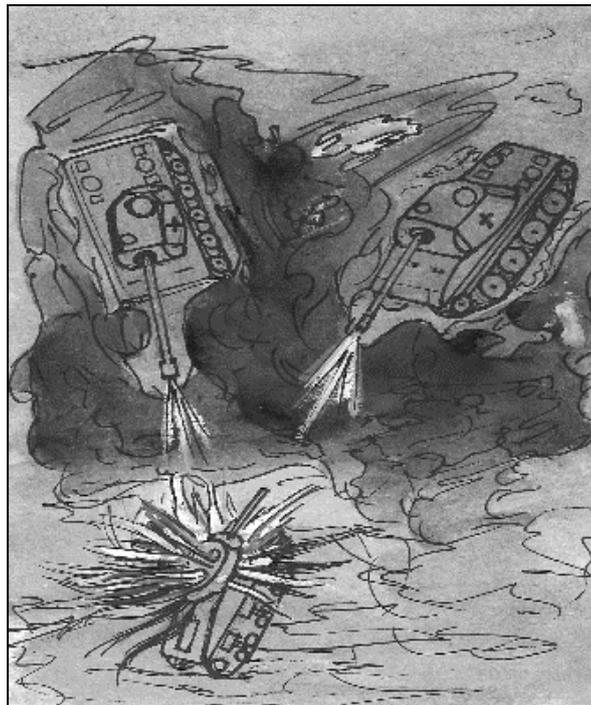
Humber Mk IV

Insgesamt kämpfen 386 Luxemburger in den alliierten Armeen.

9. September 1944

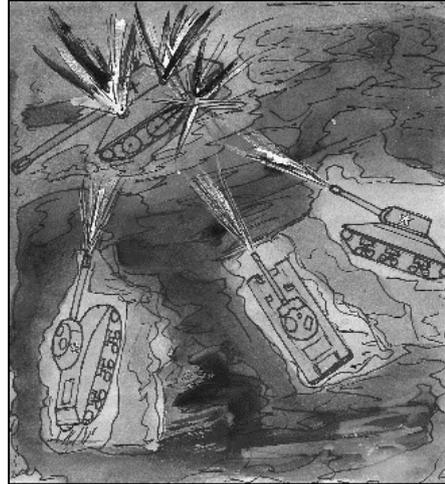


Am 9. September 1944, stößt das Combat Command A (CCA) der 5. US-Panzerdivision bei Petingen über die luxemburgische Grenze vor. Hier verliert der erste Amerikaner der Befreiungsarmee, Leutnant Hyman JOSEFSON, Troop A, 1st Section, 85th Cavalry Reconnaissance Squadron (Mechanized), auf luxemburgischem Boden sein Leben als sein M-8 Spähwagen abgeschossen wird.

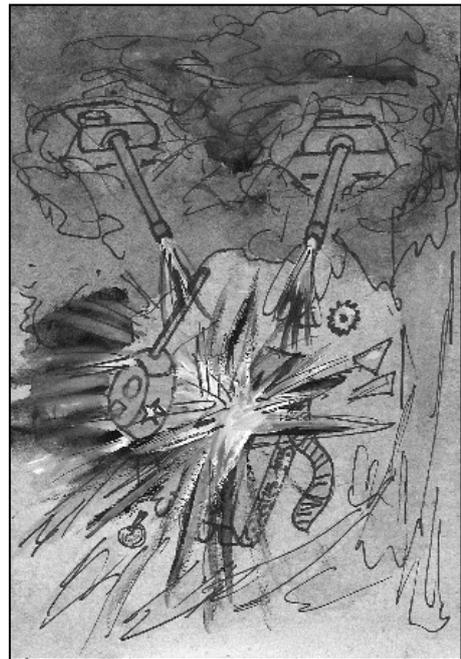


Am 09.09.1944 um 16.00 Uhr kommt es auf der Diedenhofener Straße zwischen Dippach und Merl zu einem Feuergefecht zwischen amerikanischen und deutschen Panzern. Als fünf amerikanische Panzer vorrücken, schießen zwei „Panther“ Panzer den ersten „Sherman“ in Brand.

Die Amerikaner rücken vor und zerstören einen deutschen Panzer.



Zwei gut getarnt „Panther“ schießen einen zweiten „Sherman“ ab.

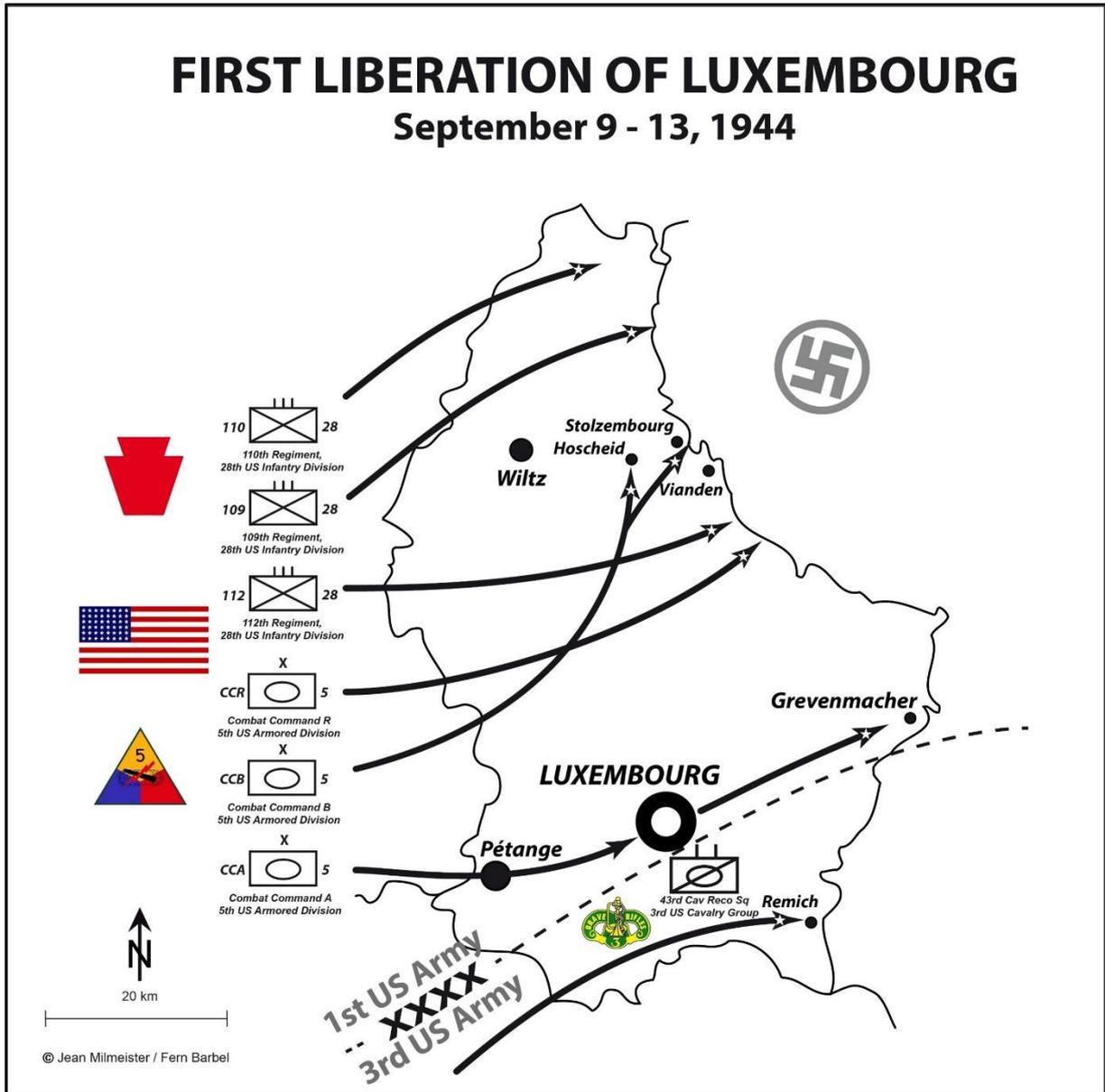


Die US-Panzer ziehen sich zurück.
Eine 155-mm Kanone, ein „Long Tom“, schießt einen „Panther“ in Brand.
Die anderen deutschen Panzer ziehen sich zurück.

Gegen 20:00 Uhr zerstören US-Sturmgeschütze drei deutsche Panzer.



US-Truppen befreien Luxemburg am 10. September 1944



Die 5. US-Panzerdivision und die 28. US-Infanteriedivision befreien Luxemburg vom 9. bis zum 12. September 1944

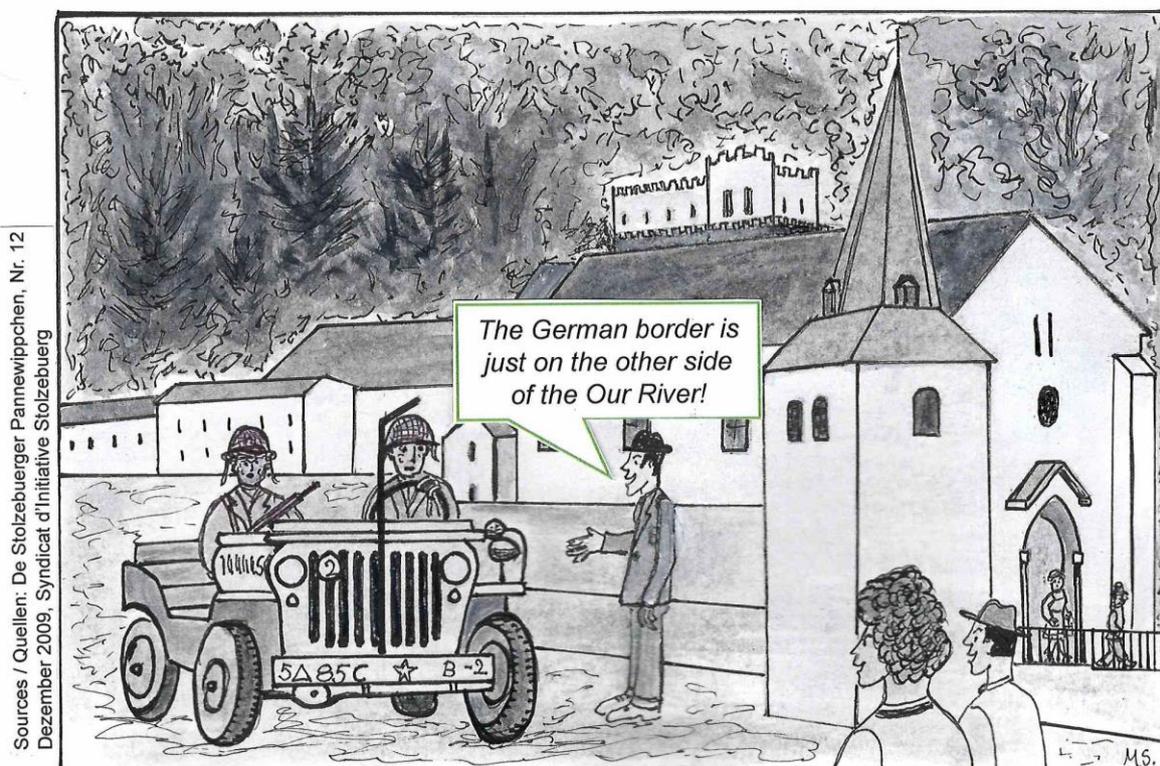
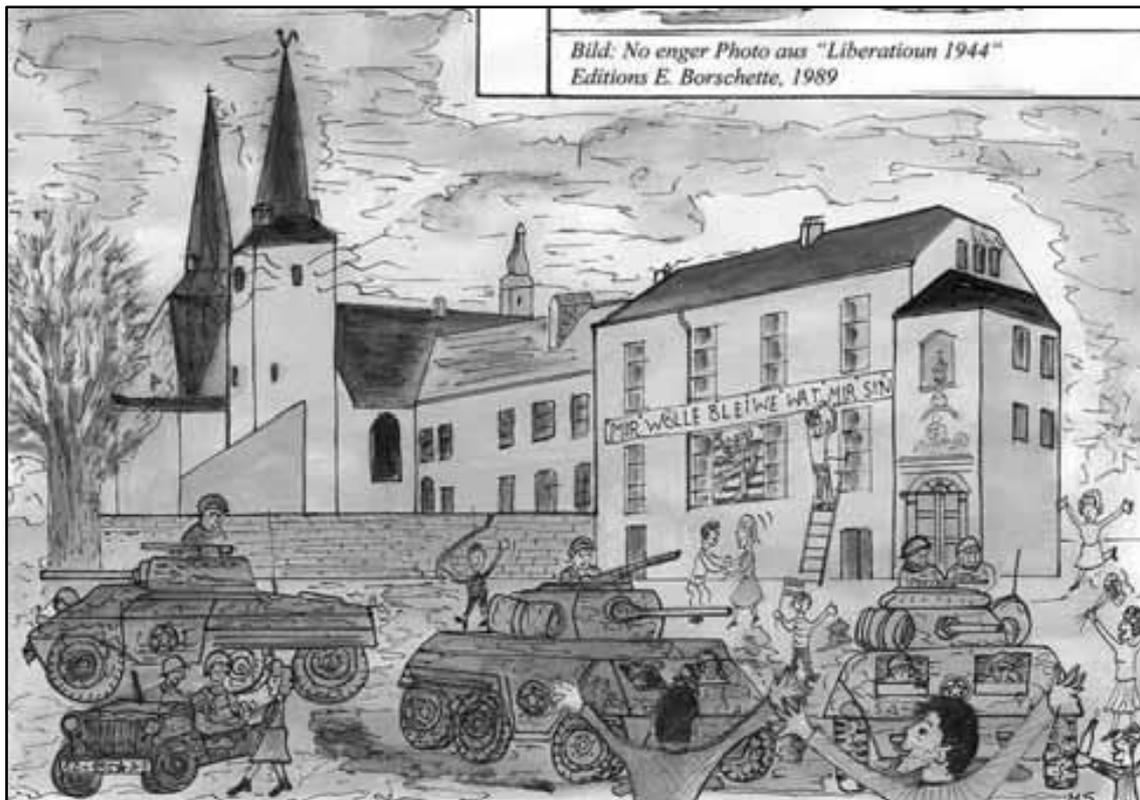


Die Bevölkerung heißt die Befreier willkommen.



In Luxemburg Stadt heißen die Einwohner Prinz Félix, Ehemann der Großherzogin Charlotte, und Prinz Jean, ihren Sohn und Erbgroßherzog, unter großer Freude willkommen.

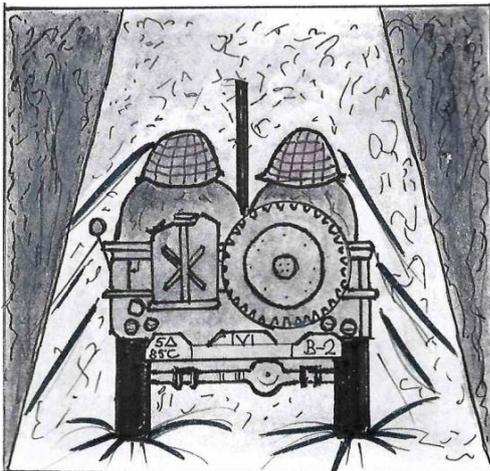
Einheiten des CCB der 5. US-Panzerdivision stoßen am 10. September 1944 bis nach Hosingen vor.



Sources / Quellen: De Stolzebuenger Pannewippchen, Nr. 12
Dezember 2009, Syndicat d'Initiative Stolzebuerg

Am 10. September 1944, Kirmessonntag, tauchen plötzlich zwei Amerikaner in **Stolzeburg** in einem Jeep auf. Nekel Trausch, der in den USA gelebt hatte, erklärt ihnen: „Die deutsche Grenze befindet sich auf der anderen Seite des Flusses Our!“

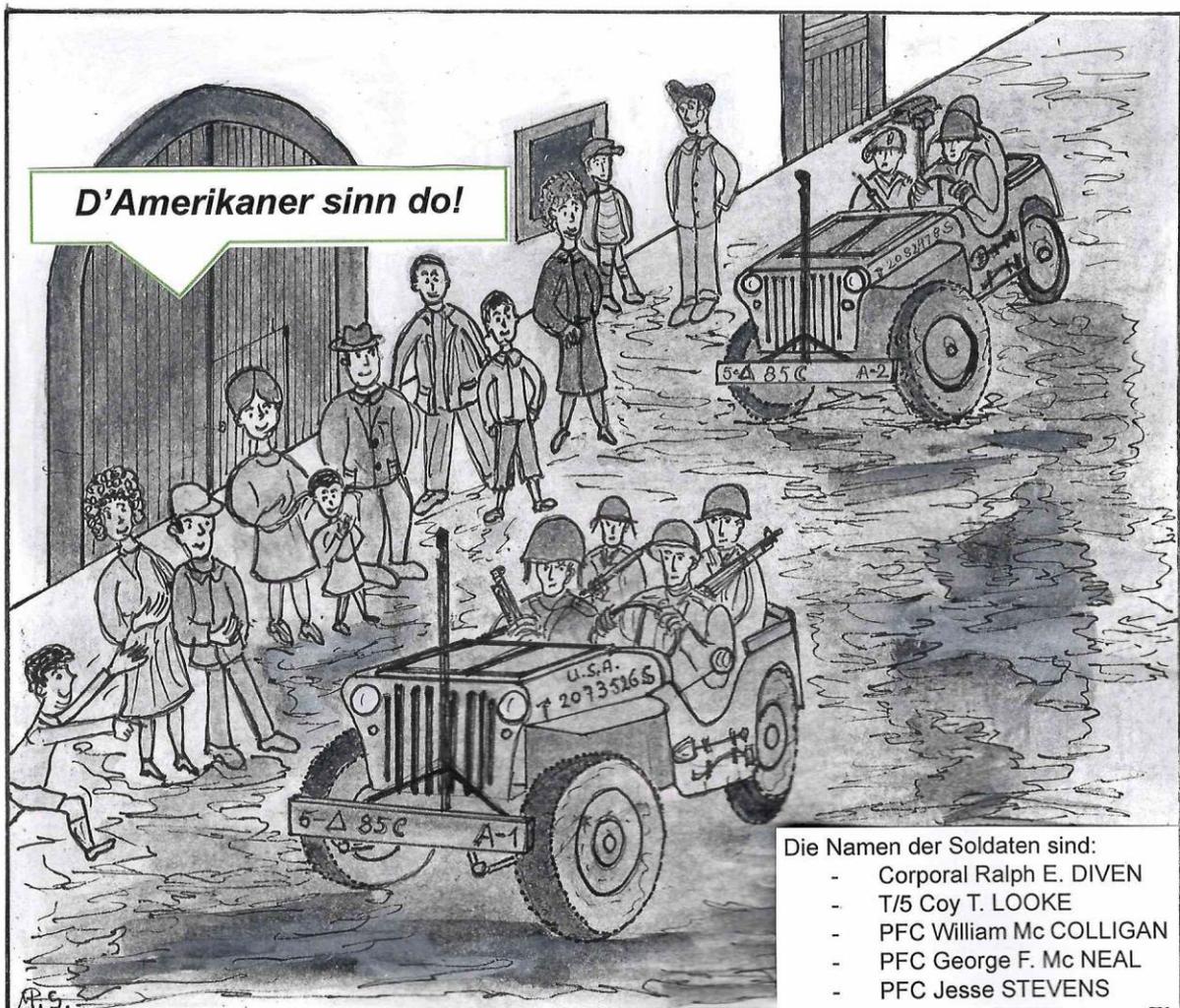
Daraufhin kehren die zwei G.I.s um und fahren nach Pütscheit.



Am selben Tag gegen 17:00 Uhr, sprengen deutsche Soldaten den linken kleinen Bogen der Our-Brücke.



Am Nachmittag des **11.09, 1944** ertönt plötzlich ein Freudenschrei: „Die Amerikaner sind da!“

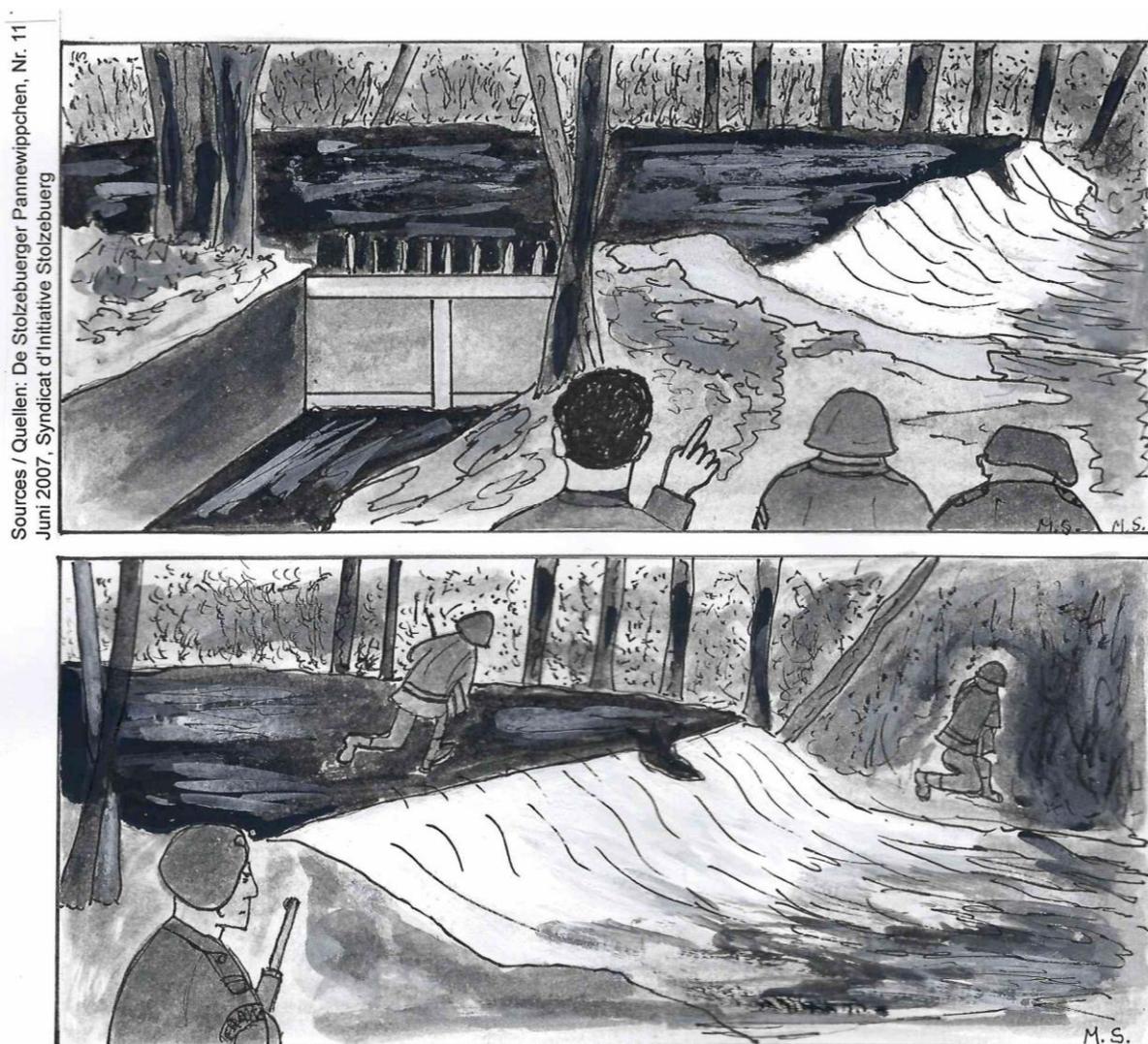


Ein Spähtrupp des Troop B, 85. Cavalry Reconnaissance Squadron, 5. US-Panzerdivision, unter Leitung von Sergeant Warner W. HOLZINGER fährt mit fünf Soldaten und dem französischen Dolmetscher Leutnant Lionel A. DELILLE in **Stolzemburg** vor.

Sgt Holzinger erkundigt sich über die Präsenz von deutschen Soldaten in der Nähe. Trausch Nekel kann es nicht mit Sicherheit verneinen. Vielleicht sind welche in Keppeshausen, Deutschland, versteckt.



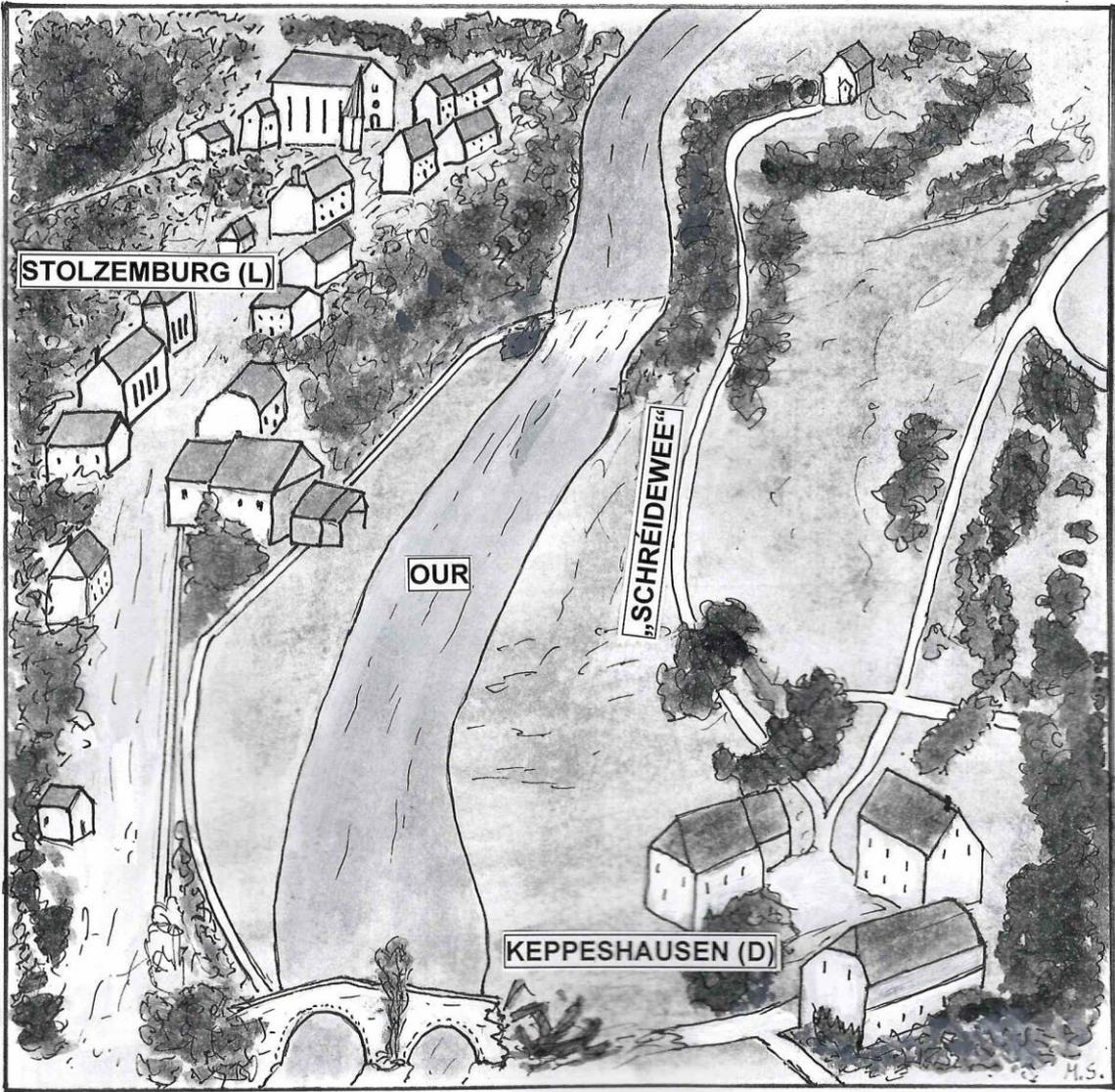
Da die Brücke teilweise zerstört ist, begleitet Lehrer Léon KUGENER drei Soldaten zum Mühlenwehr, das die drei einer nach dem anderen überqueren.



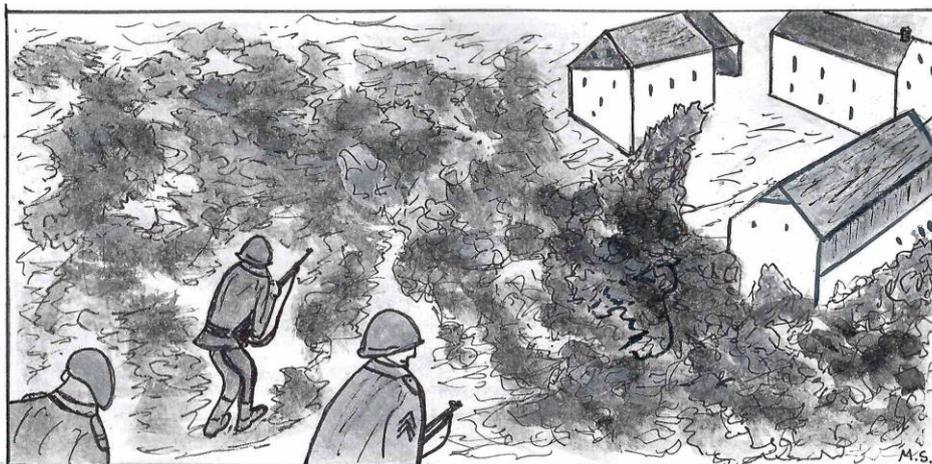
Zur gleichen Zeit schleichen sich die vier zurückgebliebenen GIs an der Deichmauer entlang bis zur Brücke. Im Notfall sollen sie Feuerschutz geben.



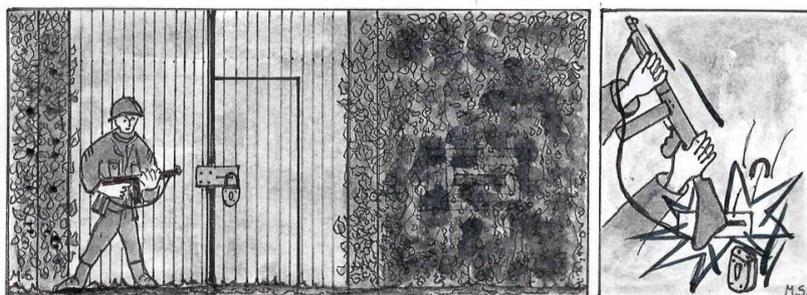
Sources / Quellen: De Stolzebuurger Pannewippchen, Nr. 1 – September 1995, Nr. 6 November 2000, Syndicat d'initiative Stolzebuerg



Am „Schréidewee“ entlang, nähern sich Sgt Holzinger, Lt DeLille und Pfc McColligan vorsichtig Keppeshausen.

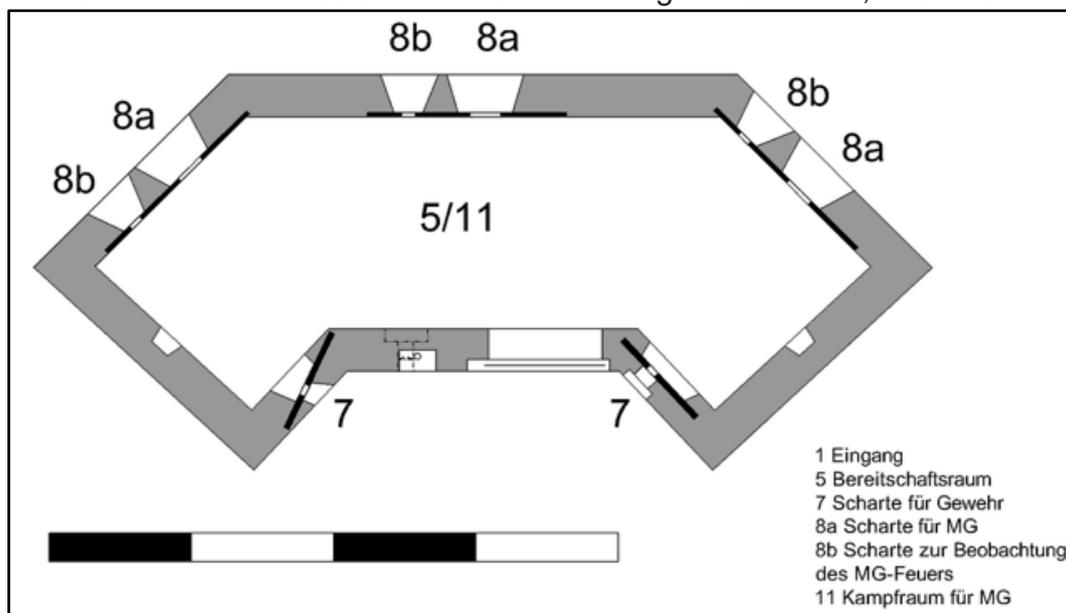


Sie entdecken eine Scheune, die in Wirklichkeit ein geschickt getarnter Bunker ist.



Sie brechen das verrostete Vorhängeschloss auf.

Der Innenraum des Bunkers ist in einem guten Zustand, aber leer.



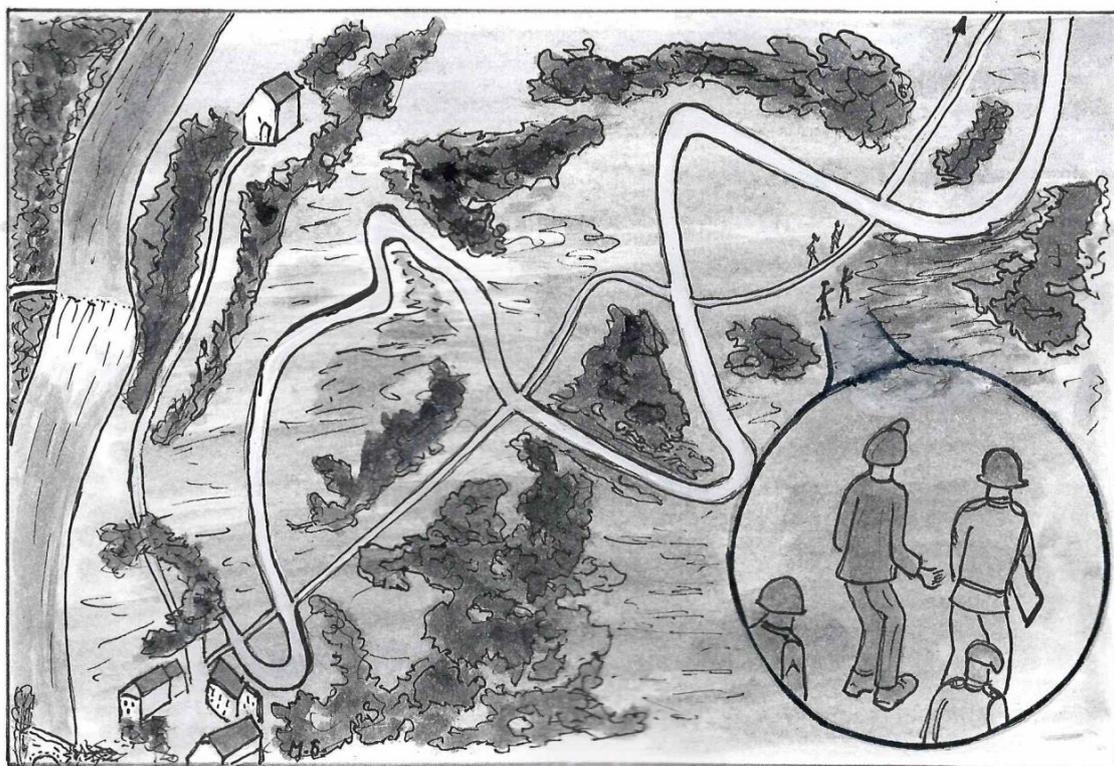
Der mit einer Schiebetür versehene Eingang liegt zur Bauler Seite zwischen den beiden Schießscharten (7). Die fett gezeichneten Striche stellen Stahlplatten dar, die zur Panzerung dienen. - Der Bunker wurde am 25.03.1940 fertig gestellt.

Quelle: Vewa-ev-de; Patrice Wijnands

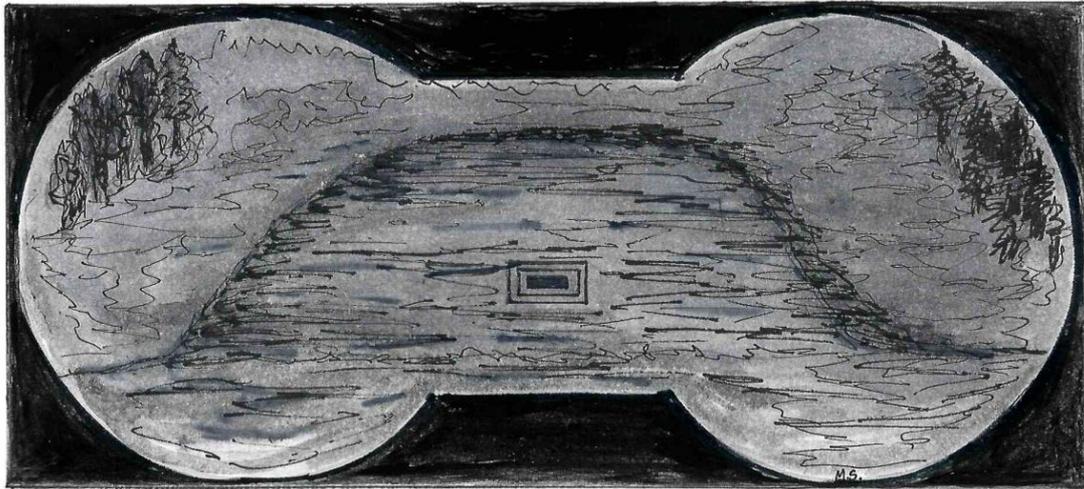
Sgt Holzinger, dessen Eltern aus Fulda (D) stammen und deutsch spricht, fragt einen Bauern, der über den Besuch sehr erstaunt ist:



In Begleitung des Bauern steigen die drei Soldaten den Bergweg bis zum Waldhof hinauf.

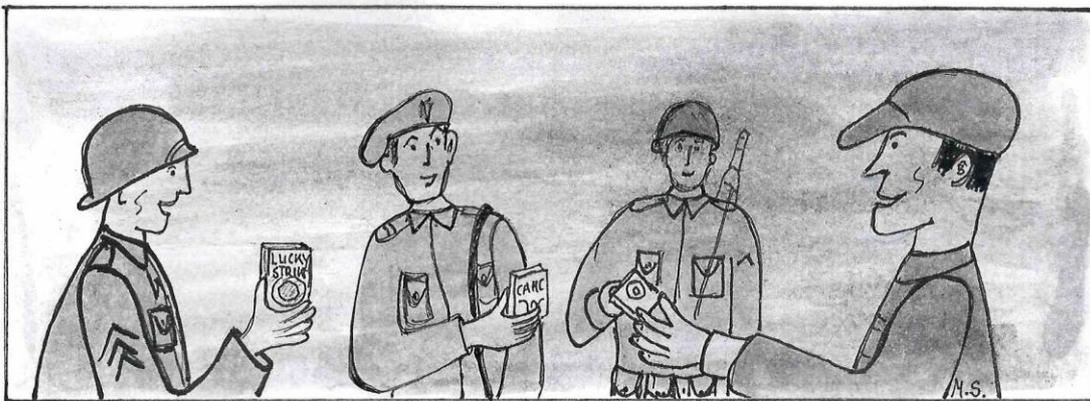


Mit dem Fernglas stellen sie fest, dass die Bunker der Siegfried Linie nicht besetzt sind.



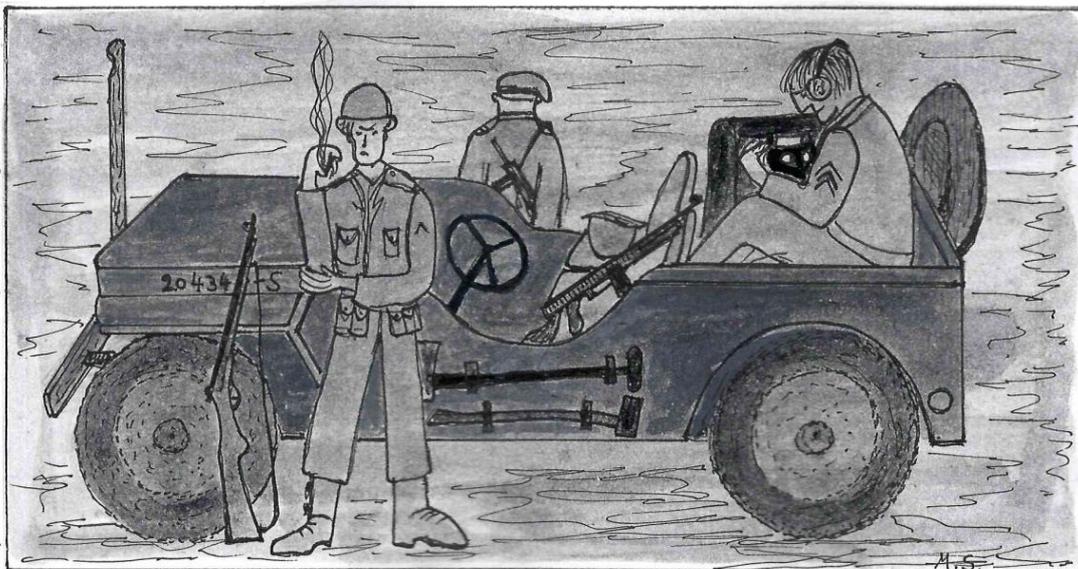
Sie geben dem Bauern ihre Zigaretten und treten den Rückweg an.

Organisation, Emile Becker, Jean Milmeister,



Über Funk teilt Sgt Holzinger dem Nachrichtenoffizier des 85. Cavalry Reconnaissance Squadron, Lt. Loren L. VIPOND, mit, dass der Westwall unbesetzt sei.

QUELLEN/SOURCES: U.S. Army (ETO 1944-45), Marquages et
Imprimerie G. Willems, Dudelange, Luxemburg, 1988, Seite 82



Lt Vipond leitet den Bericht an den Oberbefehlshaber der 1. US-Army, General Courtney HODGES, weiter. Kurze Zeit darauf geht folgende Meldung über den Äther:

THESE SPACES FOR MESSAGE CENTER ONLY		
TIME FILED	MSG CEN NO.	HOW SENT
MESSAGE (SUBMIT TO MESSAGE CENTER IN DUPLICATE)		0 (CLASSIFICATION)
No.	DATE 11 SEPT 1944	
To	G-2 5 th A.D.	
DISMOUNTED PATROLS		
CROSSED INTO GERMANY		
AT 875530 AT 1815 HRS		
Phillipsborn OFFICIAL DESIGNATION OF SENDER		1833 TIME SIGNED
AUTHORIZED TO BE SENT IN CLEAR	SIGNATURE OF OFFICER	SIGNATURE AND GRADE OF WRITER

This is a reproduction of the message announcing the entry of the Fifth Armored into Germany

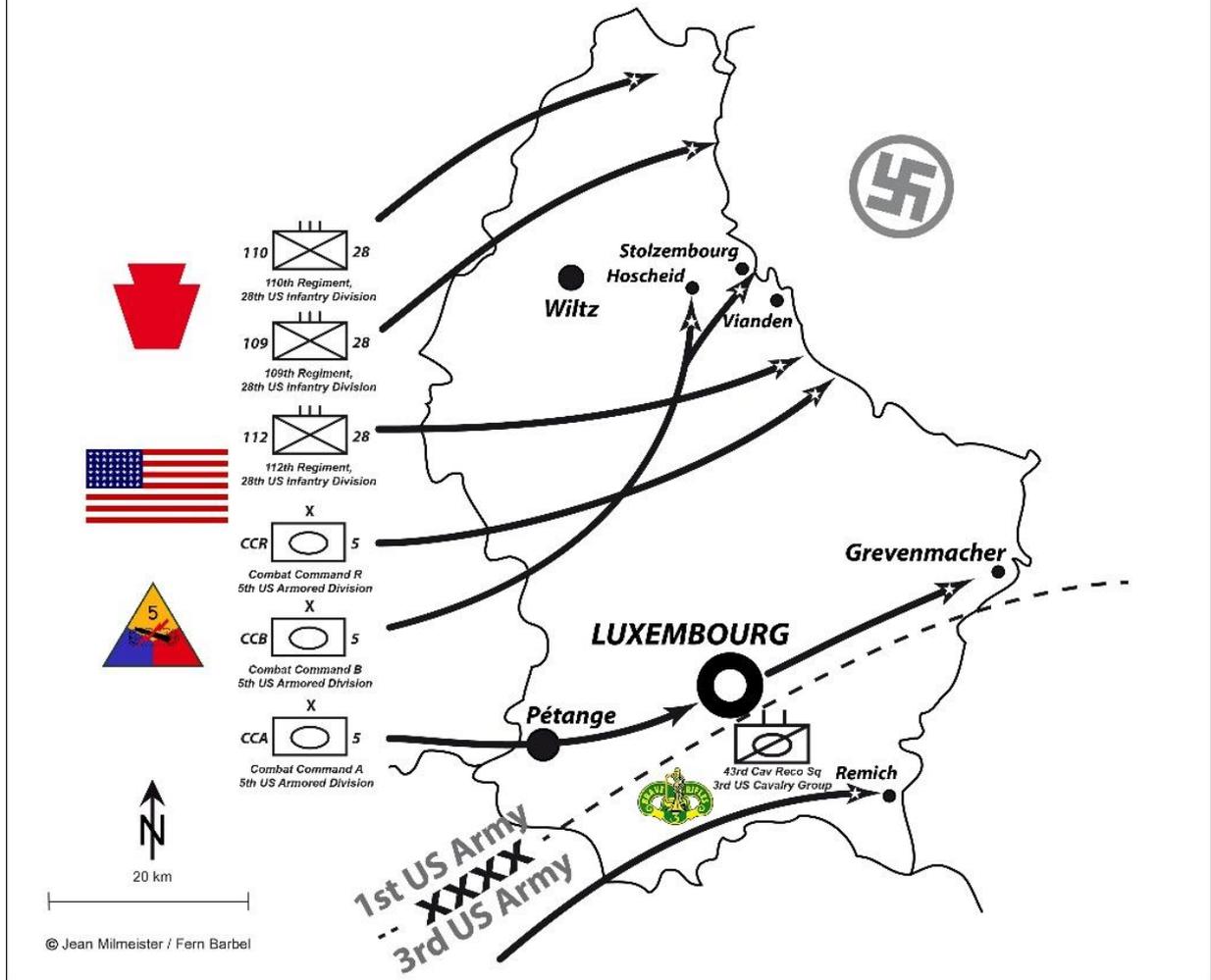
MESSAGE Date 11 Sept 1944 To G-2 5th A.D. Dismounted Patrols crossed into Germany at 875530 at 1815 hrs Official Designation of Sender: Phillipsborn Time Signed 1833

SOURCES:

- Paths of Armor, The fifth Armored Division in World War II by Vic Hillery and Emerson Hurley, published by Battery Pr. (1986), ISBN 10: 0898390842; ISBN 13: 9780898390841; page 116

FIRST LIBERATION OF LUXEMBOURG

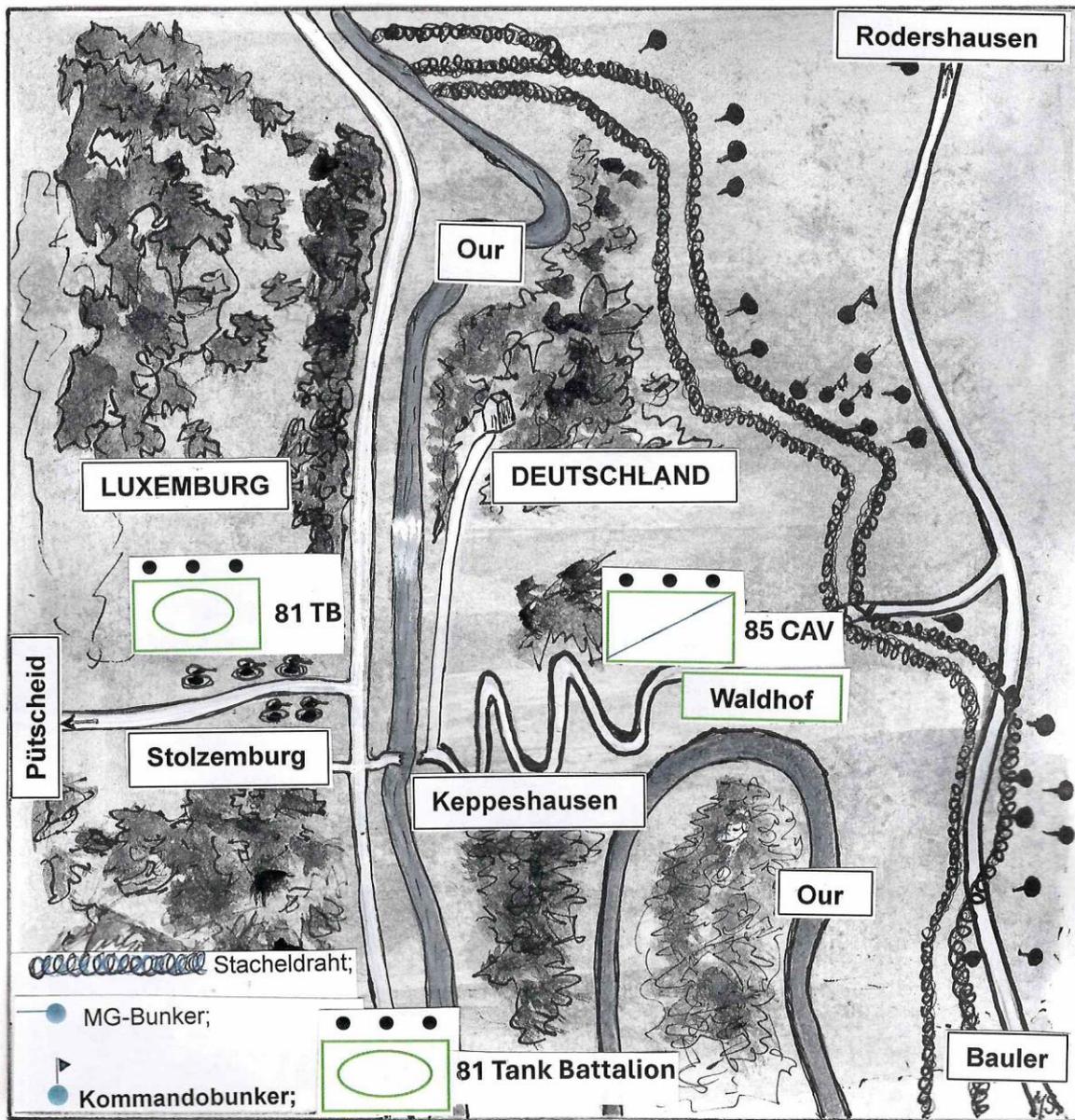
September 9 - 13, 1944



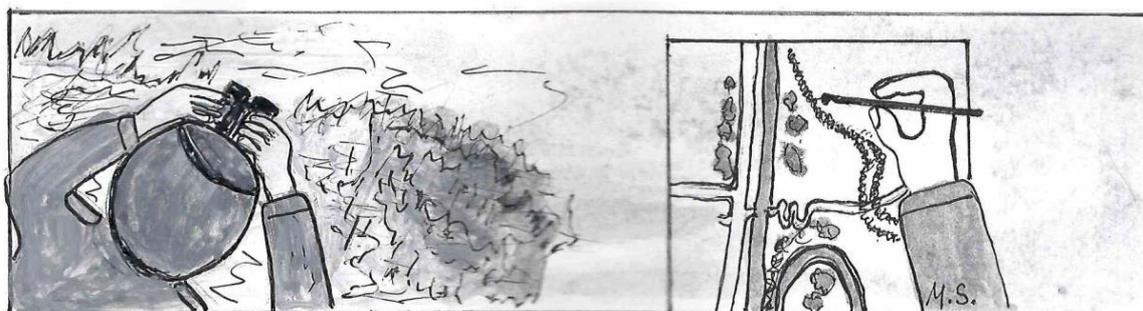
Die erste Überquerung der deutschen Grenze

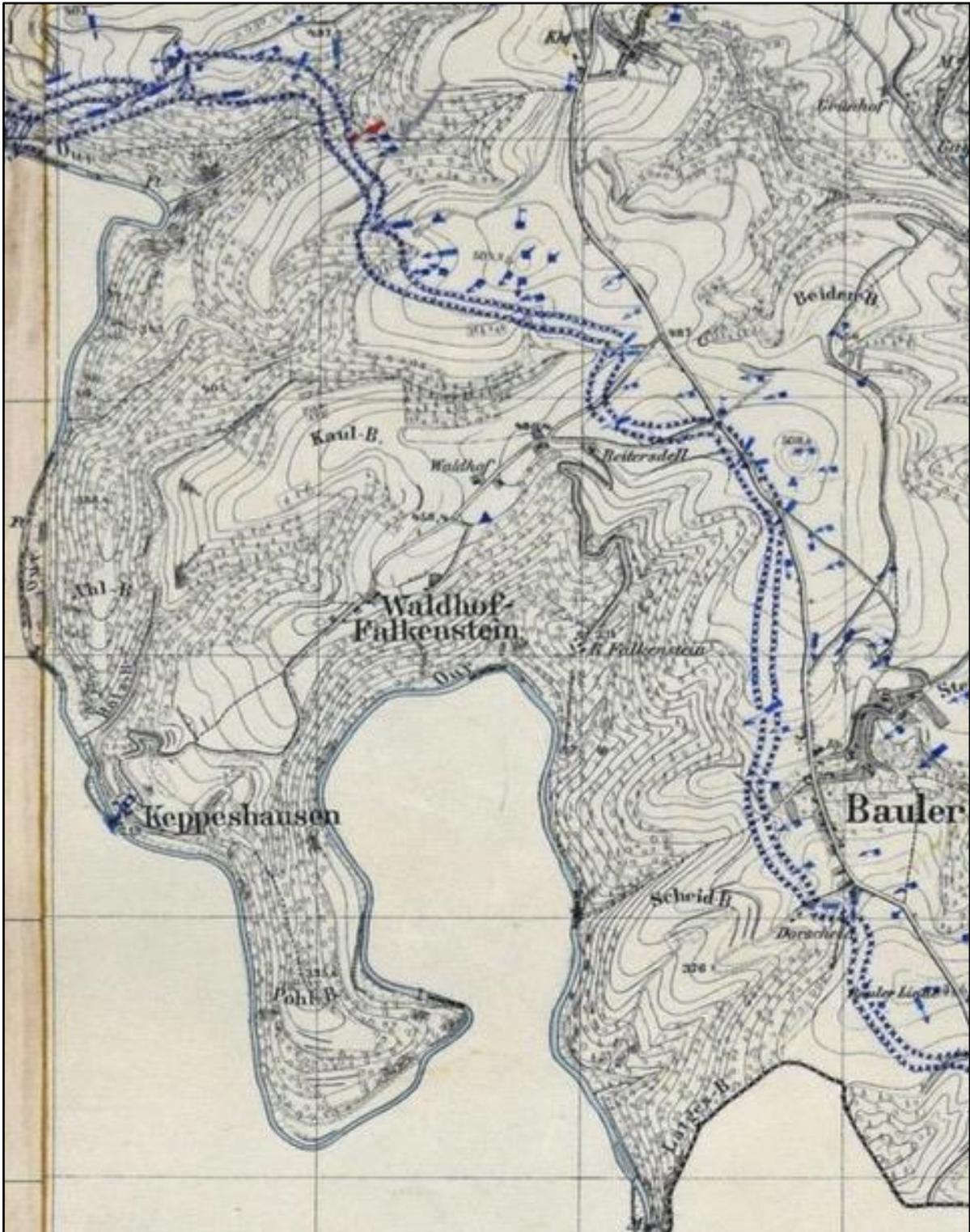
Die ersten alliierten Soldaten, die hier 96 Tage nach der Landung in der Normandie am 11. September 1944 um 16.30 Uhr, die deutsche Grenze überschritten, waren Sgt. Warner W. Holzinger, Cpl. Ralph E. Diven, T/5 Coy T. Locke, Pfc. William McColligan, Pfc. George F. McNeal, Pfc. Jesse Stevens und der französische Leutnant Lionel Delille vom 2. Zug, Kavalleriekompanie B, 85. Kavallerie-Aufklärungsschwadron, 5. US-Panzerdivision. Sie drangen nach Keppeshausen vor, beobachteten die Bunker des Westwalls bei Waldhof, kehrten gegen 18.15 Uhr nach Stolzenbourg zurück und statteten Lt. Loren L. Vipond Bericht. Die Nachricht wurde dem Hauptquartier der 1. US-Armee gefunkt, die noch am selben Abend die Welt benachrichtigte, dass sie die deutsche Grenze überschritten hatte.

Am **12. September 1944** setzt ein Zug des 85. Reconnaissance Squadron unter Leitung von Leutnant Loren L. Vipond über die Our. Ein Zug des 81. Tank Bataillons unter Leitung von Leutnant Henry Plass bleibt in **Stolzemburg**, da das Gelände auf der deutschen Seite zu steil ist.



Lt. Viponds Zug, an dem auch Sergeant Holzinger teilnimmt, steigt zwei Kilometer weiter vor als der erste Spähtrupp. Die Soldaten legen einen Plan der Bunker an.





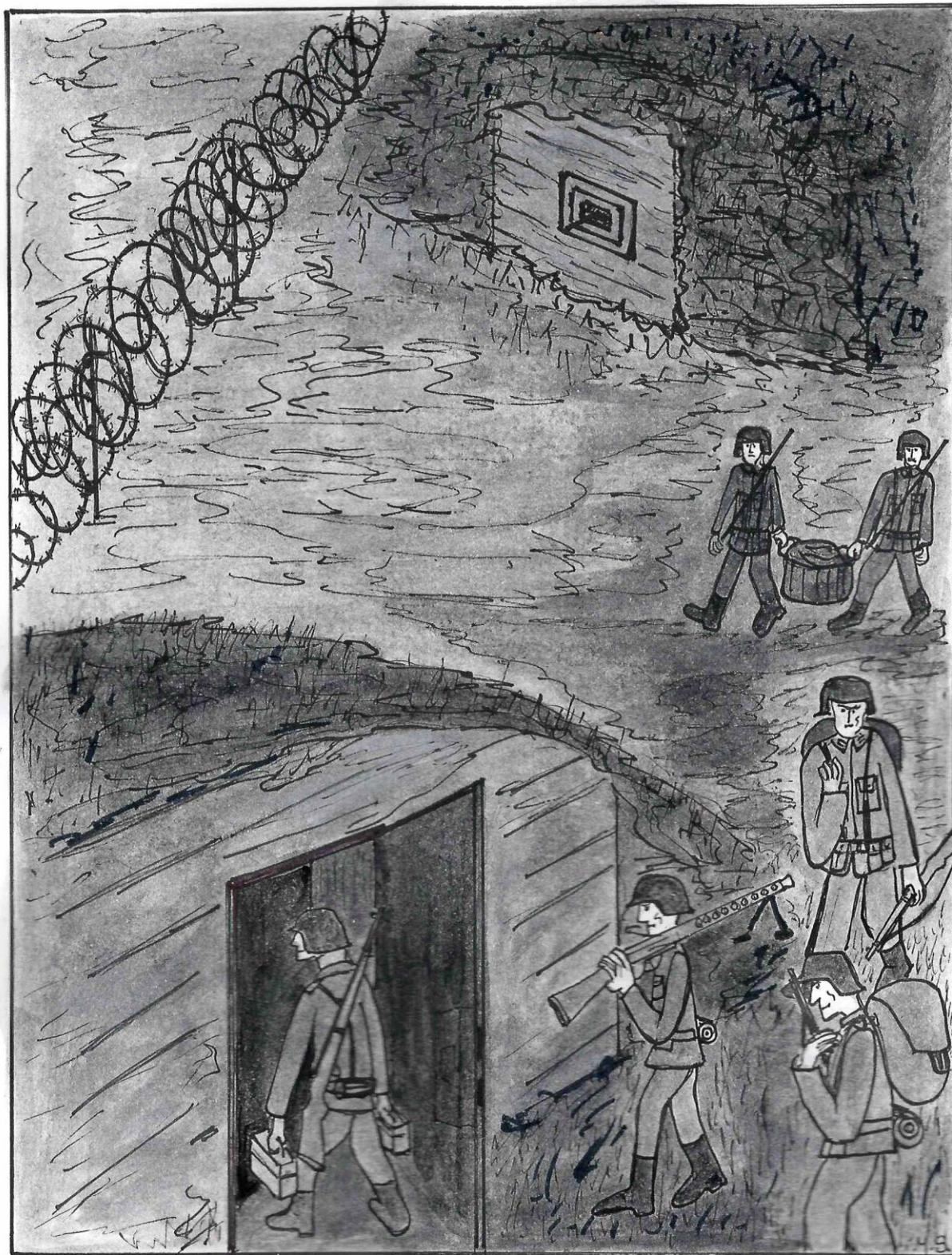
Zeichenerklärung:

xxxxxxx Stacheldraht; ● MG-Bunker; ▲ Kommandobunker; ● Bunker in Arbeit,

Stand am 25.03.1940

Quellen: Archiv Yves RASQUI

Auf der Anhöhe von Waldhof sehen die Amerikaner eine deutsche Kolonne von etwa 60 Mann von Norden kommend in Richtung Bauler marschieren. Sie tragen Bündel und Maschinengewehre. Bei jedem Bunker, an dem sie vorbeikommen, bleiben sechs bis zehn Mann zurück.



Die Besetzung des Westwalls hat begonnen.

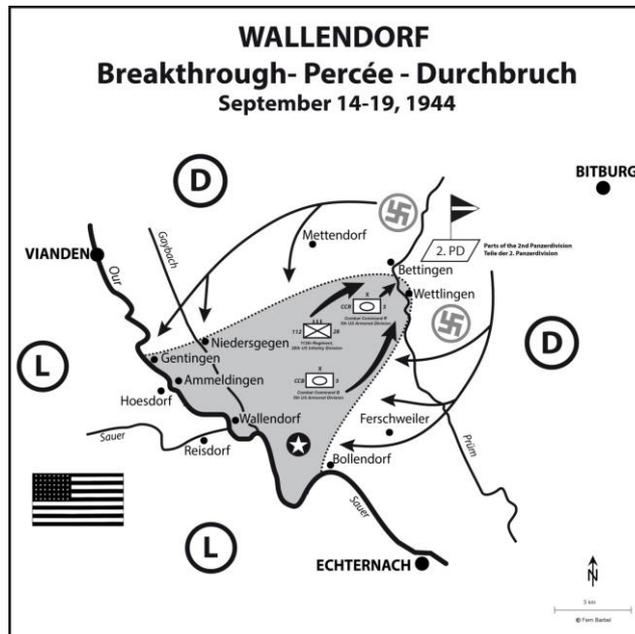
Quelle: Die Ardennenschlacht 1944-1945 in Luxemburg. Jean Milmeister, Editions Saint-Paul, 1994, Seite 77 und 79

Durchbruch und Rückzug der US-Truppen in Wallendorf (D) vom 14. bis zum 22. September 1944



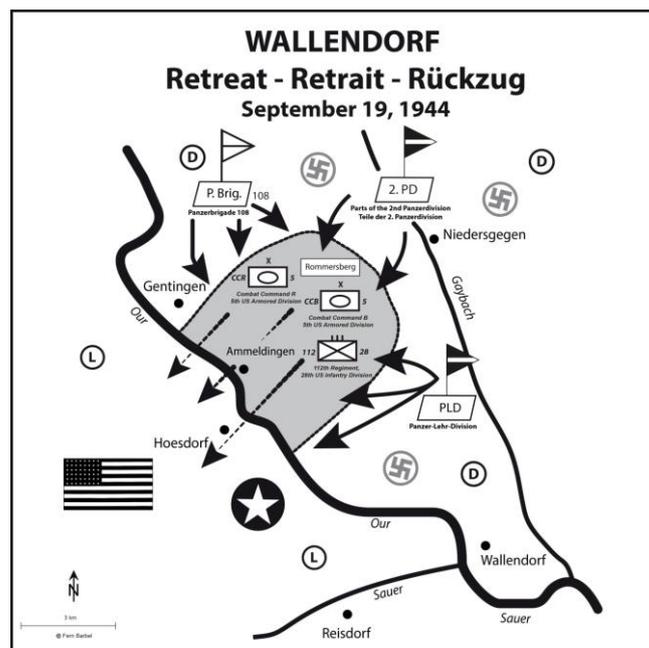
Am 14. September 1944, stößt das Combat Command R der 5. US-Panzerdivision unterstützt vom 112. Regiment der 28. US Infanteriedivision bei Wallendorf (D) über die Our in den Westwall vor.





In der Zeitspanne vom 14. bis zum 19. September 1944, erobern die amerikanischen Truppen mehr als 100 Bunker des Westwalls, zerstören 61 Panzer und nehmen 3.078 Gefangene. 3.387 deutsche Soldaten fallen in diesen Kämpfen. Teile der deutschen 2. Panzerdivision stoppen den amerikanischen Vormarsch nahe Bettingen.

Die Amerikaner erhalten keine weitere Unterstützung durch zusätzliche Infanterieeinheiten und ihre Flanken sind verwundbar. Unter dem Druck der Panzerbrigade 108, von Teilen der Panzer-Lehr-Division und der 2. Panzerdivision ziehen sie sich mit erheblichen Verlusten zurück. Sie beklagen 792 Tote und verlieren 19 Panzer.



SOURCES / QUELLEN :

- Le Débarquement, O. Weinberg, J. Martin, Casterman 2014, ISBN 9-782203 047761
- Overlord 6 juin 1944 – La Liberté, Mister Kit et Serge Saint-Michel, Mémoire d'Europe, Editions de la Porte S.A., ISBN 2-84150-000-4
- Stolzebuenger Pannewippchen Nr. 1, 2, 3, 6, 10, 11, 12; Sondernummer 2015, Syndicat d'Initiative Stolzebuerg
- Lëtzebuerg am Zweete Weltkrich, Fernand Barbel, Marcel Scheidweiler, Léonie Thill, 2014, Editions Saint-Paul, Luxembourg
- U.S. Army (ETO 1944-45), Marquages et Organisation, Emile Becker, Jean Milmeister, Imprimerie G. Willems, Dudelange, Luxembiurg, 1988
- Krieg am Westwall 1944/45, Edgar Christoffel, Verlag der Akademischen Buchhandlung Interbook GmbH, Trier 1989, Paulinus-Druckerei, GmbH, Trier, ISBN 3-88915-033-0; Seite 88
- Paths of Armor, The fifth Armored Division in World War II by Vic Hillery and Emerson Hurley, published by Battery Pr. (1986), ISBN 10: 0898390842; ISBN 13: 9780898390841; page 116
- Die Ardennenschlacht 1944-1945 in Luxemburg. Jean Milmeister, Editions Saint-Paul, 1994
- Bunkerkarte und Grundriss des MG-Bunkers in Keppeshausen: von Herrn Yves RASQUI zur Verfügung gestellt. Quelle: Vewa-ev-de, Patrice Wijnands
- Horst Helmus, Kriegstagebuch 1948